

KARLSRUHE ALPIN

01/2026 #86

Mitteilungen der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e.V.

MASTERPLAN LEHMGRUBE

Neue Mountainbiketrails in Karlsruhe

EHRENAMT beim DAV

Unser Herz und unsere Seele

INSTA, TIKTOK & CO.

Influencer in den Bergen



Ihr Vermögensverwalter in der Region – seit 30 Jahren aktiv für Ihre Ziele



Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Seit der Gründung der R.I.Vermögensbetreuung im Jahr 1996 haben wir für unsere Kunden eine Gesamtrendite von + 962 % erzielt. Heute verwalten wir ein Vermögen von über 480 Millionen €. Wir sind zu 100 % konzernfrei und agieren unabhängig.

Ihr Weg zu uns

Als Ihr Vermögensverwalter in der Region beantworten wir Ihre Fragen gerne persönlich. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Hinweise: Dies ist eine Marketing-Anzeige. Die Wertentwicklung basiert auf Daten zum 31.12.2025 und wurde nach BVI-Methode berechnet. Vergangene Wertentwicklungen lassen nicht auf zukünftige Renditen schließen. Die dargestellten Anlageergebnisse beziehen sich bis zum 8.6.2008 auf die Ergebnisse der Vermögensverwaltung der RIV und ab dem 9.6.2008 auf die Entwicklung des Rationalinvest Vermögensverwalterfonds. Sie beinhalten sämtliche Fondskosten, nicht aber den Rücknahmeabschlag, der vollumfänglich im Fondsvermögen verbleibt und somit langfristigen Anlegern zugutekommt. Unsere aktiv verwalteten Anlagelösungen können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein. Bitte lesen Sie die Verkaufsprospekte und die Basisinformationsblätter, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen. Diese sind auf unserer Internetseite www.riv.de kostenfrei und in deutscher Sprache zu finden. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache finden Sie unter www.riv.de/Anlegerrechte.



Ehrenamt

Liebe Mitglieder,

dass wir dreimal im Jahr eine vielseitige und abwechslungsreiche Ausgabe des KA Alpin veröffentlichen können, liegt hauptsächlich an eurem Engagement, den zahlreichen Aktionen, Touren und Angeboten, die ihr mit eurem Ehrenamt realisiert.

Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele unterschiedliche Gruppen und Interessengemeinschaften sich in unseren Reihen gebildet haben und neu gründen. Manchmal fällt es schwer, einen Überblick zu behalten. Deshalb führen wir mit dieser Ausgabe eine neue Rubrik ein: „Ehrenamt beim DAV“. Darin werden wir Ehrenamtliche aus unterschiedlichen Bereichen vorstellen, verschiedene Möglichkeiten des Engagements aufzeigen und insgesamt die ehrenamtliche Arbeit beim DAV Karlsruhe sichtbar machen. Denn wir wissen: Ehrenamt hält die Vereine lebendig.

Für die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen ein zentrales Anliegen. Dass der Bedarf an Angeboten für Familien, Kinder und Jugendliche groß ist, spiegelt sich im hohen Anteil jugendlicher Mitglieder wider: ¼ unserer knapp 12.000 Mitglieder ist unter 30 und etwa 1.400 sind unter 18 Jahren. Die Jugendlichen handeln durch ihr Engagement nicht nur im privaten, sondern auch im öffentlichen Interesse und leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesellschaft:

Hier lernen junge Menschen Verantwortung für sich und für andere zu übernehmen, an demokratischen Prozessen mitzuwirken und erfahren zugleich Zugehörigkeit und Zusammenhalt. Die Jugendgruppen der Vereine tragen damit zum Gelingen zentraler gesellschaftlicher Aufgaben bei, wie der Integration, sozialer Bildung und Demokratieförderung. All das sind Kompetenzen, die für das gesellschaftliche Zusammenleben von unschätzbarem Wert sind.

Wir sind deshalb dem Gemeinderat der Stadt Karlsruhe sehr dankbar, die Förderung der Übungsleiter und der Jugend weitestgehend beizubehalten. Für die absehbaren nächsten Sparrunden plädieren wir dafür, unsere bisher erfolgreiche Arbeit mit und für Kinder und Jugendliche weiter zu ermöglichen und so dem DAV Karlsruhe und allen Karlsruher Sportvereinen die Möglichkeit zu geben, sich stets weiterzuentwickeln – mit und für ihren Nachwuchs.

Peter Zeisberger,
1. Vorsitzender



Peter Zeisberger

INHALT

Termine & News	4
OMV Vereinsleben	5
MTB: Masterplan Lehmgrube	10
Ehrenamt	12
Insta, TikTok & Co.	16
Hütten Halle	20
JDAV	22
Tourenberichte	24
Bücherei	32
Tourentipp	34
Kurse & Touren	36
Impressum	43
Ansprechpartner*innen	46

Das Titelbild von Peter Kammerer zeigt DAV-Mitglied Pit beim Mountainbiken. Vom geplanten Trailpark Lehmgrube des MBT Clubs Karlsruhe erfahrt ihr auf S.10. Von seinem Ehrenamt jenseits der Trails erzählt Pit auf S.15.



Danke für eure Berichte und Beiträge! Sendet uns eure Texte und Fotos für die Ausgabe 02/2026 bis zum 19. Mai 2026 zu.

IN KÜRZE

Neuer Datenschutzbeauftragter:



Wir freuen uns, Arno Bruns als unseren neuen Datenschutzbeauftragten vorzustellen. Arno ist bereits über 30 Jahre engagiertes DAV-Mitglied. Neben seiner Tätigkeit als Skitourenleiter, erweitert er sein Engagement nun im Datenschutz. Mit seiner langjährigen Berufserfahrung bei SAP und seiner Tätigkeit im Digitalisierungsprozess der pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg ist er bestens für diese Aufgabe ausgestattet. Er sagt: „Ich helfe gerne aus, wo Bedarf ist.“ Wir sagen: „Herzlichen Dank!“ **Mail: datschutz@alpenverein-karlsruhe.de**

Halle:

Wir haben eine **Baugenehmigung** für den Kinderboulderbereich erhalten und planen, im Sommer mit dem Umbau zu beginnen.

Im Januar hat die PV-Gruppe einen **Batteriespeicher** im Sektionszentrum in Betrieb genommen. Nach langer Vorplanung wurde der Batteriespeicher nach nur 2 Tagen Installation, am 21. Januar fertiggestellt und natürlich sofort in Betrieb genommen. Der Speicher hat eine Kapazität von 80kWh und unterstützt die bereits im Jahre 2021 installierte PV-Anlage (78kWp). Die Batterie speichert tagsüber den Überschuss aus der PV-Anlage und versorgt so das Sektionszentrum bis weit in den Abend mit selbst gewonnenem Strom. Sobald die Tage wieder länger werden, wird diese Kombination das Sektionszentrum komplett versorgen können. Das wirkt sich nicht nur positiv auf unsere Stromrechnung, sondern auch enorm auf die CO2 Bilanz aus. Die Anlage ist bewusst etwas aufwändiger gebaut. Hierdurch können wir auch

Termine

OMV:

Herzliche **Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung** am Dienstag, den 19.05.26. Tagesordnung *s. Seite 5*

Jugend trainiert für Olympia:

Am 22.04.26, 08:00 – 14:00 Uhr

auf zukünftige Änderungen auf dem Strommarkt reagieren und die Anlage flexibel anpassen. Die PV-Gruppe möchte alle ermuntern, auch privat Batterien zu installieren. Gerne beraten bzw. helfen wir Euch bei Fragen. **pv-gruppe@alpenverein-karlsruhe.de**

Hütten:

Im Januar diesen Jahres wurde der **Pachtvertrag** über die Madrisa-Hütte zwischen dem DAV Karlsruhe und der Alpe Valsifenz um weitere 30 Jahre verlängert. Wir sind glücklich und stolz, die Herzenshütte des Vereins für weitere 30 Jahre zu sichern. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für das Engagement, das zu dieser erfolgreichen Verhandlung geführt hat und freuen uns auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit mit der Alpe Valzifenz.

Der Frühling naht und damit auch die Fortsetzung unserer **Baumaßnahmen** im Ötztal.

Im späten Frühjahr geht es mit dem Innenausbau der neuen LEH-Selbstversorgerhütte weiter. Sobald diese bewohnbar ist, starten wir mit der Sanierung der Langtalereckhütte. Um 80–90% der Umbaumaßnahme dieses Jahr fertigstellen zu können, wird ein Großteil der Aufträge in Höhe von etwa 680.000 € bereits in den kommenden Wochen vergeben.

Was ist für die Langtalereckhütte geplant:

- das Dach wird neu eingedeckt und die undichten Giebelwände werden erneuert
- im Dachgeschoss wird der Spitzboden entfernt und die Räume neu angeordnet – viel Luft und schöne hohe Räume.
- die Küche wird erweitert

Stadtmeisterschaften Bouldern:

Start der Quali: 08.06.26
Finaltag: 11.07.26

Sektionsfahrt und Madrisa-Jubiläum: 15.08.26

Sektionsfest: 17.10.26

Mehr auf S. 20

- Es entstehen neue großzügige Waschräume und Toiletten sowie ein Trockenraum
- Im Keller wird die Technik neu angeordnet

Auch das Hochwildehaus-Team bereitet sich auf die Arbeits-Saison auf unserer höchsten Hütte vor und wird die Hütte mit kleinen sinnvollen Lösungen voranbringen. Der Lernbetrieb geht in eine weitere Runde. Die Spannung steigt, die Vorfreude auch. Wir halten euch auf dem Laufenden!

Sektionsfahrt: 13.08.-16.08.26

Die Sektionsfahrt 2026 wird mit dem 100jährigen Jubiläum der Madrisahütte kombiniert – am Samstag, den 15.08.2026, findet eine Alpmesse und Bewirtung bei der Valzifenser Alpe gegenüber der Madrisahütte statt. In diesem Rahmen wird die Sektion auch die Madrisahütte präsentieren. Wir haben die Sektionsfahrt so geplant, dass wir an diesem Tag auch dort sein werden.

- Do. 13.08.2026: Anreise ins Montafon und Aufstieg auf die Lindauer Hütte (Tschagguns)
- Fr. 14.08. 2026: Tagestouren von der Lindauer Hütte. Bei Interesse ist auch ein Klettersteig Kat. C möglich.
- Sa. 15.08.2026: Tagestour/Übergang nach Gargellen und geselliges Beisammensein bei der Madrisa-Hütte. Optional zur langen Wanderung gibt es eine moderate Transfermöglichkeit mit Abstieg nach Tschagguns und per Stadtmobil nach Gargellen. Abends organisierter Transfer in eine Unterkunft nach Schruns.
- So. 16.08.2026: Kürzere Wanderun-

gen von Schruns aus, Rückreise
Wir haben für zwei Nächte Mehrbettzimmer in der Lindauer-Hütte reserviert und die dritte Nacht in einem Hostel (St. Josefsheim) in Schruns.

Vielen Dank an alle Spender:innen!

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 8.920,-€ an den DAV Karlsruhe gespendet.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Spender:innen!

Pläne des Landesverbands zu einem Landesleistungszentrum Ruit:

Der Landesverband verfolgt weiterhin Pläne für den Neubau eines Landesleistungszentrum in Ruit: Eine neue Kletteranlage, die ausschließlich für Wettkämpfe im Leistungsklettern genutzt werden soll. Zu viele Fragen bleiben bisher ungeklärt: Wie soll das Vorhaben finanziert und refinanziert werden? Wie lässt sich ein Neubau dieser Art mit den Ansprüchen des Natur- und Umweltschutzes vereinbaren? Ist die Anfahrt

mit öffentlichen Verkehrsmitteln für alle Wettkampfteilnehmer:innen, auch der südbadischen Sektionen, möglich und zumutbar? Zu alledem gibt es bisher keine aufschlussreichen Positionen seitens des Landesverbands. Es lässt sich jedoch bereits erahnen, dass die Refinanzierung eines solchen Bauprojekts nur schwerlich allein durch einen Wettkampfbetrieb gestemmt werden kann. Der DAV Karlsruhe positioniert sich deshalb klar gegen diese Pläne und plädiert stattdessen für regionale Lösungen im Sinne einer dezentralen und kindgerechten Sportförderung.

Tagesordnung OMV:

TAGESORDNUNG DER ORDENTLICHEN MITGLIEDER- VERSAMMLUNG AM 19.5.2026:

1. Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
2. Geschäftsbericht des Vorstandes mit Jahresrechnung 2025
3. Bericht der Jugend
4. Bericht CO2-Bilanzierung 2025
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Antrag und Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
7. Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplans 2026
8. Wahlen Kassenprüfer

– P A U S E –

9. Hütten:
 - a. Bericht zur Langtalereckhütte und dem neuen Nebengebäude, aktueller Stand vor Ort und Stand der Planung
 - b. Wie geht es weiter mit dem Hochwildehaus? - Aktueller Planungsstand
 - c. 100 Jahre Madrisahütte
10. Sektionszentrum: aktueller Stand der Planung für den Kinder-Boulderbereich und der Erweiterung des Trainingsbereichs auf der Galerie in der großen Boulderhalle. Ausblick Gelber Raum und Trainingsraum.
11. Antrag auf Einführung einer Geschäftsordnung für die Mitgliederversammlungen
12. Sonstiges

OMV 19. MAI '26 19 UHR



Der QR-Code führt zum Entwurf der Geschäftsordnung auf unserer Homepage.

PRÄVENTION SEXUALISIERTER GEWALT GEGEN KINDER UND JUGENDLICHE – LEITBILD UND VERHALTENSKODEX VON JDAV UND DAV

Im Rahmen der PsG-Arbeitsgruppe möchten wir in dieser Ausgabe auf das Leitbild des DAV-Hauptverbandes aufmerksam machen, denn es ist "das übergeordnete Führungsinstrument des DAV, das Werte, Mission und Vision beschreibt." (Leitbild des DAV, S.2). Von diesem Leitbild leitet sich alles Handeln im DAV ab. Ein klares Bekenntnis zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt enthält das Leitbild jedoch nicht. Diesen Mangel adressieren JDAV und DAV mit einem Verhaltenskodex für alle Haupt- und Ehrenamtlichen sowie alle Vereinsmitglieder. Beide Dokumente sind nur einem Teil unserer Mitglieder bekannt, so das Ergebnis unserer PsG-Umfrage. Das ist nicht weiter verwunderlich, da sie weder in unseren Räumen aushängen noch im KA-Alpin zu finden sind. Daher drucken wir sie auf den folgenden Seiten für euch ab. Gerne könnt ihr euch mit Fragen und Anmerkungen zu beiden Dokumenten an uns wenden:
info@alpenverein-karlsruhe.de.

SEXUALISIERTE GEWALT: NICHT MIT MIR!

Prävention in JDAV und DAV



AUSGABE 2025



VERHALTENSKODEX



IN MEINER TÄTIGKEIT FÜR JDAV UND DAV ÜBERNEHME ICH VERANTWORTUNG FÜR DAS WOHL DER MIR ANVERTRAUTEN KINDER, JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN. DAZU GEHÖRT DER SCHUTZ INSBESONDERE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN VOR GRENZVERLETZUNGEN, SEXUELLEN ÜBERGRIFFEN UND SEXUELLEM MISSBRAUCH SOWIE VOR DISKRIMINIERUNG ALLER ART.

1 Vereinsarbeit lebt von der vertrauensvollen Zusammenarbeit untereinander. In meiner Leitungsrolle habe ich eine besondere Autoritäts- und Vertrauensstellung. Ich versichere, dass ich diese zum Schutz und nicht zum Schaden der mir anvertrauten Personen nutze.

2 Mein Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist geprägt von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Unter Achtung meiner eigenen Grenzen gebe ich dem individuellen Befinden der mir anvertrauten Personen Vorrang vor meinen persönlichen Zielen.

3 Ich nehme die Intimsphäre und die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz der mir anvertrauten Personen und aller anderen Beteiligten wahr und respektiere sie. Ich achte darauf, dass auch die Gruppenmitglieder die persönlichen Grenzen der anderen respektieren.

5 Ich beziehe gegen sexistisches, rassistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung.

6 Ich achte auf die Chancengleichheit aller Personen unabhängig von geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, Herkunft und Behinderung. Ich respektiere ihre individuellen Bedürfnisse.

4 Ich setze mich für eine wertschätzende Vereinskultur ein, in der Verantwortung füreinander übernommen wird und in der es möglich ist, jede Form von persönlichen Grenzverletzungen offen anzusprechen.

7 Der Schutz von Kindern und Jugendlichen steht an erster Stelle. Bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt nutze ich verbandsinterne Ansprechpersonen und ziehe gegebenenfalls professionelle, fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu.

Wir lieben die Berge



Der Deutsche Alpenverein ist ein unabhängiger Bergsport- und Naturschutzverband. Er wurde 1869 gegründet und wird maßgeblich durch das Engagement seiner über 30.000 Ehrenamtlichen geprägt. Der DAV gliedert sich in mehr als 350 rechtlich selbstständige Sektionen mit über 1,4 Millionen Mitgliedern. Er betreut ca. 325 Hütten, 220 Kletteranlagen, rund 30.000 km Wege und betreibt das „Alpine Museum“ in München.

National und international arbeitet der DAV eng mit Verbänden zusammen, die gleiche Zielsetzungen verfolgen, insbesondere mit dem ÖAV und dem AVS.

Die JDAV ist die Jugendorganisation für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit der Jugendbildungsstätte in Bad Hindelang als wichtigem Ort für die Jugendarbeit.

Wir leben Vielfalt

Unsere Werte: Dafür stehen wir

Uns eint die Leidenschaft für die Berge.

Freiheit, Respekt und Verantwortung – diese zentralen Werte leiten uns. Wir leben und verteidigen Vielfalt, Akzeptanz und Offenheit. Alle Menschen, die diese Werte teilen, sind im DAV willkommen. Wir handeln demokratisch, transparent, wertschätzend und fördern Diversität in Ehrenamt und Hauptberuf. Ehrenamtliches Engagement ist für den DAV von elementarer Bedeutung und prägt unsere Identität.

Wir machen Bergerlebnisse möglich

Unsere Mission: Dafür sind wir da

Wir sind Bergsportverband und wir sind Naturschutzverband. Wir fördern vielfältige bergsportliche Aktivitäten und treten ein für die Bewahrung der einzigartigen Naturräume in den Alpen und Mittelgebirgen. Dabei setzen wir auf Lösungen, die gleichermaßen den Interessen des Bergsports und den Erfordernissen von Natur und Landschaft gerecht werden. Wir behalten unterschiedliche Motive im Blick und engagieren uns dafür, tragfähige Lösungen mit allen Beteiligten zu finden.

Wir unterstützen und fördern Breitensport und Leistungssport und engagieren uns für einen fairen, manipulationsfreien Bergsport. Wir bieten eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung zum verantwortungsvollen und naturverträglichen Bergsport, entwickeln Standards und geben Empfehlungen.

Wir ermutigen Menschen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und vermitteln die Fähigkeit, mit Gefahren und Risiken bewusst umzugehen.

Alpenvereinshöhlen bieten Schutz und einfache Unterkunft. Mit Hütten und Wegen nutzen wir die Möglichkeit, den Zugang zum Naturraum Berge zu lenken und unterstützen damit einen naturverträglichen Bergsport. Dabei betrachten wir die Erschließung der Alpen grundsätzlich als abgeschlossen, die keiner weiteren Hütten und ähnlicher Projekte mehr bedarf. Kletteranlagen und Vereinseinrichtungen machen wohnortnahen Bergsport möglich und stärken das Vereinsleben. Diese Infrastruktur wird von den Sektionen des DAV getragen und steht auch der Allgemeinheit zur Verfügung.

Wir schaffen Raum für Begegnung und Dialog und leisten so einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Mit unseren vielfältigen Aktivitäten und Angeboten eröffnen wir neue Perspektiven und erweitern Horizonte für jedes Alter. Besonders wichtig ist uns, die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen in der JDAV zu fördern.

Wir setzen uns mit der wechselvollen Geschichte des DAV und den aktuellen Themen des Alpinismus auseinander. Unser Wissen, unsere Meinungen und Ideen bringen wir in die öffentliche Diskussion ein.

Wir sind der nachhaltige Bergsportverband

Unsere Vision: Dahin wollen wir

Wir schützen die Natur und stellen uns den Herausforderungen des Klimawandels. Ab 2030 sind wir klimaneutral.

Bei allem, was wir tun, lassen wir uns vom Grundsatz der Nachhaltigkeit und dem Prinzip der Einfachheit leiten. Dabei berücksichtigen wir ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Wir sehen uns als Vorbild für Politik, Gesellschaft und andere Verbände.

Wir setzen uns dafür ein, dass der naturverträgliche Bergsport auch in Zukunft selbstbestimmt, eigenverantwortlich und fair ausgeübt werden kann.

Mit unserer hohen Kompetenz entwickeln wir den Breiten- und Leistungssport weiter. In den Regionen erhöhen wir unsere Präsenz und setzen vermehrt auf wohnortnahe Angebote.

Durch den Bergsport bringen wir Menschen zusammen. Wir stärken das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder für einen vielfältigen und inklusiven Verband.

Als starker zivilgesellschaftlicher Akteur übernehmen wir Verantwortung. Was wir sagen, hat Bedeutung und wird national und international gehört und beachtet.

Wir sind eine lebendige und zukunftsorientierte Gemeinschaft.

4. NATIONALER PARACLIMBING WETTBEWERB 2027: MACH MIT BEIM ORGA-TEAM!



Im Mai 2025 hat die Sektion den 3. bundesweiten Paracimbing-Wettbewerb veranstaltet, bei dem sich 120 Athlet:innen, eingeteilt in 16 Klassen im Klettern gemessen haben. Dieses Wettkampf-

format ist in Deutschland einmalig, da es keine Behinderungen ausschließt. Aus der Community, von den Sportler:innen und von den Helfer:innen gab es 2025 viel positive Resonanz, sodass wir 2027 wieder einen solchen Wettkampf austragen wollen. Die Kletterhalle war mit Sportler:innen, Angehörigen und Helfenden gut gefüllt und voller Leben. Das benötigt auch für kommendes Jahr einiges an Vorbereitung.

>>> **Wir suchen also Menschen, die Lust haben, ein solch großes Event innerhalb des Orga-Teams zu planen und durchzuführen.**

Da gibt es unter anderem Themen wie Sponsorsuche, Pressearbeit, Logoentwurf, Verpflegung, Koordination der Helfenden und Kommunikation mit ihnen. Auch wollen Medaillen, Preise, eine Soundanlage, das Anmeldeverfahren, Wegweiser, T-Shirts und vieles mehr organisiert werden. Dazu kommen die Ideen, die dir und uns allen im Laufe der Vorbereitung noch kommen ...

Wenn du also Lust hast, dich im Vorfeld bei dem Wettbewerb zu engagieren und dem Orga-Team anzuschließen, wenn du Lust hast, eine kleine Aufgabe oder eine große zu übernehmen und/oder wenn du gerne eine Idee einbringen möchtest, dann melde dich bei Florian (para-wettkampf@alpenverein-karlsruhe.de) und werde Teil des Orga-Teams.



Ruhige Runden



Begegnung in Bewegung - das bietet der DAV Karlsruhe: Wohlfühlwanderungen mit Raum für Austausch und Begegnung in Karlsruhe und Umgebung. Max. 2h durch flache Gebiete. Für Karlsruher:innen, die (wieder) in Bewegung und unter Leute kommen möchten.

6 TERMINE
IMMER DONNERSTAGS

09.04.2026	23.04.2026
07.05.2026	21.05.2026
11.06.2026	25.06.2026

Start: 10:00 Uhr
Ende: 12:00 Uhr
Geselliger Ausklang im Sektionszentrum
Auf Spendenbasis!

Anmeldung unter:
✉ fsj@alpenverein-karlsruhe.de
☎ 0721-96879-268
🌐 www.alpenverein-karlsruhe.de



Du bist 18 Jahre alt oder älter, fährst gerne GRAVELBIKE und suchst Gleichgesinnte?

Dann schließe dich der **DAV-Gravelbike-Gruppe** an:

- > sportlich ambitionierte Gruppe mit Raum für Austausch und Gemeinschaft
- > wöchentlicher offener Treff mit Touren im Schwarzwald
- > Unter der Woche: max. 2-3h mit ca 40-60km + Höhenmeter
- > Bei Touren am Wochenende: 70-80km + Höhenmeter

Auftakttreffen am Donnerstag, den 23.04.2026 um 19:00 Uhr im Sektionszentrum (Blauer Raum).

Du hast Lust? Für weitere Infos melde dich einfach bei Marion und Rasmus unter: gravel@alpenverein-karlsruhe.de



Mehr als nur
ein Glücksmoment.

Weil Sport uns alle verbindet,

engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe ganz besonders in diesem Bereich. Ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssportler:in, Menschen mit oder ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

Mehr Infos unter:
mehralsgeld.sparkasse.de/sportfoerderung



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Karlsruhe

Masterplan Lehmgrube

QUERFELDEIN DURCH DEN WALD – ABER BITTE NICHT ÜBERALL

Von Elisabeth Hug

Der Mountainbike Club Karlsruhe schafft Abhilfe (Quelle: trails-ettlingen.de)

Der Mountainbike Club Karlsruhe (MTB) zählt über 600 Mitglieder und ist damit der drittgrößte Mountainbike-Verein Baden-Württembergs. Auch im DAV Karlsruhe ist Mountainbiking nicht wegzudenken. Rund 70 DAVler:innen sind regelmäßig auf Trails unterwegs. Zugleich stehen beide Vereine vor der Herausforderung und Verantwortung, das Mountainbiking im Einklang mit und Respekt vor der Natur zu betreiben. Sportliche Aktivitäten im Freien bedeuten immer einen Eingriff in die Umwelt. Umso wichtiger ist es, diese Eingriffe in Maßen und räumlich begrenzt zu halten, sodass die Sportarten guten Gewissens praktiziert werden können. Zudem gilt es, das gleichberechtigte und rücksichtsvolle Miteinander aller Waldbesucher:innen zu fördern. Statt einen Raumkampf zu entfachen, sollte die Freude an der Bewegung im Freien als

verbindende Gemeinsamkeit fungieren. Mehr offizielle Angebote könnten dazu beitragen. Insofern unterstützt der DAV Karlsruhe den geplanten und in Umsetzung befindlichen Trailpark des MTB und möchte über den „Masterplan Trailpark Lehmgrube“ auch in unseren Reihen informieren (Möglichkeiten der Unterstützung s.u.).

Die Trails:

Der Trailplan beinhaltet zwei offizielle, legale MTB-Trails bergab – einen blauen (leicht/S1) und einen roten (mittel/S2). Die Trails sind ganzjährig und öffentlich nutzbar. Angesichts des gestiegenen Freizeitdrucks im Wald eine wichtige Erweiterung und Entlastung des stadtnahen Angebots. Eine hohe Varianz entsteht durch optionale Side Hits (=kleine, oft natürliche Hindernisse am Rande des Trails) und Zusatzlinien. Die beiden Trails sind jeweils in drei Segmente unterteilt, die wiederum durch drei Start- bzw. Pausenplattformen zusammengeführt werden. Damit lassen sich die einzelnen Segmente kombinieren. Das jeweilige Geländeumfeld gibt dabei den grundsätzlichen Charakter des Abschnitts vor. So entstehen unterschiedliche Eigenschaften und Elemente, sodass für alle Mountainbiker:innen eine interessante Vielfalt entsteht.

ALBFLOWTRAIL (Blau)

Der Albflowtrail startet bei der oberen Startplattform und besteht aus dem Fünf-Finger-Halt, Mini Forest Jump und der Achterbahn, wobei die Abschnitte Mini Forest Jump und Achterbahn jeweils als Schleife gefahren oder miteinander kombiniert werden können. Der Trail wird den Charakter eines Flowtrails haben, wie man ihn aus Bikeparks kennt – also eine mit dem Bagger gebaute Mountainbike-Piste.

Fünf-Finger-Halt (Deathgrip)

Mit einem Durchschnittsgefälle von nur rund 7 % ist diese Sektion ein blauer Flowtrail. Es wird möglich sein, diesen Abschnitt ohne Berühren der Bremsen zu fahren – daher der Name Fünf-Finger-Halt am Griff. Durch eine Aneinanderreihung von Rollern, leichten Richtungsänderungen und kleinen Table-Jumps werden die Geschwindigkeit kontrolliert und der Spaßfaktor erhöht.

Mini Forest Jump

Die Mini Forest Jump Linie ist eine blaue Jump-Line. Sie kann als eigenständiger Abschnitt des Albflowtrail schleifenartig wiederholt gefahren werden. Der Abschnitt enthält eine Aneinanderreihung von kleinen Table-Sprüngen. Auf diesem Ab-

schnitt kann man die richtige Sprungtechnik üben, bevor man sich an die Forest Jump Linie wagt.

Achterbahn

Dieser Abschnitt ist aufgrund des Geländes sehr abwechslungsreich. Der Abschnitt Achterbahn erinnert an den ikonischen Trail „Rollercoaster“ in Finale Ligure. Er integriert die natürlichen Kämme und Rinnen in seinen Verlauf. Zusätzlich kommen künstlich gebaute Anliegerkurven und Trail-Elemente hinzu („Side Hits“, kleine Sprünge, Roller). Auf diesem Abschnitt ist viel los – man wird ständig in Bewegung sein.

ENDURO-TRAIL (Rot)

Der Enduro-Trail startet an der oberen Startplattform und gliedert sich in drei Segmente (Hohlweg, Forest Jump und Endurotraum). Der Enduro-Trail besitzt insgesamt einen natürlichen Charakter. Er wird größtenteils in Handarbeit mit minimalem Eingriff gebaut; punktuell unterstützt ein Bagger bei einzelnen Elementen.

Hohlweg

Der Abschnitt Hohlweg ist von mehreren Geländeeinschnitten geprägt. Der Trail taucht dreimal in einen alten Hohlweg ein und wieder aus. Die Einfahrten sind fahrtechnisch anspruchsvoll – steil und mit Side Hits, über die man auch einspringen kann. Zwischen den drei Wechslen ist die Strecke relativ flach, teils sogar leicht ansteigend – hier gilt es, den Schwung klug mitzunehmen.

Forest Jump

Forest Jump ist eine rote Jumpline, die sich auch als eigenständige Schleife fahren lässt. Mehrere mittelgroße Sprünge sind gestaffelt aneinandergereiht und enden mit einem Highlight, auf dem sich ordentlich Airtime sammeln lässt. Der Abschnitt versteht sich als Verlängerung und Erweiterung des Hohlweg-Segments.

Endurotraum

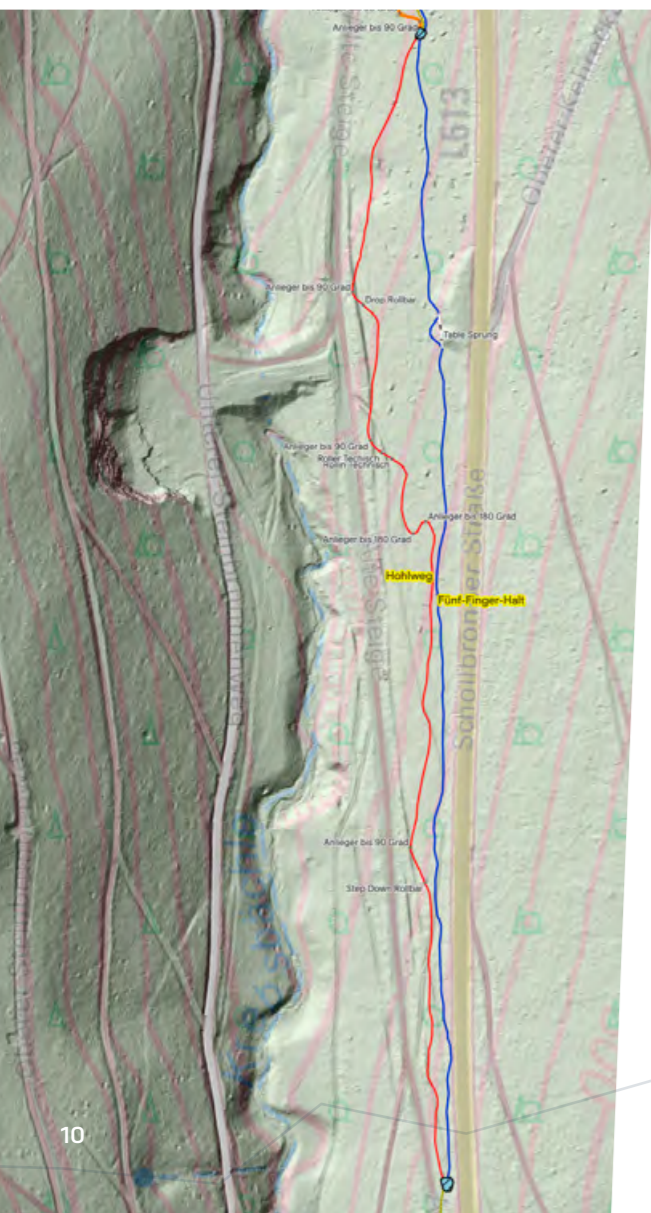
Der Endurotraum ist geländetechnisch der spektakulärste Abschnitt des gesamten Projekts. Der Trail folgt alten Hohlwegverläufen, führt zwischen Bäumen hindurch, durch ein Wurzelfeld, über mehrere Kämme und Rinnen, durch enge Passagen sowie über Geländekanten – alles, wovon Endurofahrer träumen. Für Mutige entstehen zusätzlich zwei anspruchsvollere B-Lines. Der Endurotraum kann ebenfalls als eigenständige Schleife gefahren werden.

Möglichkeiten zur Unterstützung:

Spenden:

1) Schreiben Sie uns an für Kontodaten oder für ein persönliches Gespräch um Fragen und den Möglichen Rahmen Ihrerseits zu besprechen.

E-Mail Vorstand: vorstand@mtb-karlsruhe.org



E-Mail Kasse: kassier@mtb-karlsruhe.org

2) Natürlich stellen wir eine Spendenquittung aus. Schreiben Sie unserem Kassierer – wir senden Ihnen die Bescheinigung zeitnah zu.

3) Oder **PayPal**: www.paypal.com/donate?campaign_id=XQETAX4P829V4

So machst du mit:



Folge uns auf Instagram – dort kündigen wir die großen Bautermine an.



MTB_CLUB_KARLSRUHE

In unserer neuen Kategorie „Ehrenamt – unser Herz und unsere Seele“ stellen wir

Ehrenamtliche aus unterschiedlichen Bereichen vor. Wir möchten euer Ehrenamt sichtbar machen und angemessen würdigen. Zugleich möchten wir die vielen Möglichkeiten

des Engagements beim DAV aufzeigen. Denn wir wissen: Die Ehrenamtlichen halten Vereine lebendig. Du willst mitmachen? Melde dich bei unserer Ehrenamtskoordinatorin Karin: karin.wiesenberg@alpenverein-karlsruhe.de

Erzähl doch mal... von eurer Familiengruppe!

1. Wie/womit engagierst Du Dich ehrenamtlich beim DAV Karlsruhe?

Daniel und Melanie Isenmann: Wir teilen uns die Familiengruppenleitung der Roten Pandas zusammen mit Juliane und Jan Hauer.

2. Was ist Deine Hauptmotivation für Dein Ehrenamt?

Daniel & Melanie: Wir möchten auch als Eltern regelmäßig in die Natur gehen. Als Familie alleine ist das oft eher anstrengend. Aber wenn die Erwachsenen andere Erwachsene zum Quatschen haben und die Kinder andere Kinder zum Spielen, läuft es für alle entspannter.

Außerdem ist es ein tolles Gefühl, den Kindern das mitgeben zu können, was uns selbst guttut: wandern, klettern, Natur, Wald, Berge...

3. Wieviel Zeit investierst Du ungefähr pro Woche oder Monat in Dein Ehrenamt?

Daniel & Melanie: Die Arbeit als Familiengruppenleiter hält sich in Grenzen, so dass es im Monat nur wenige Stunden sind, an denen man wirklich aktiv arbeitet. In unserer Gruppe sind viele andere engagierte Eltern, die die Planung gerne mal übernehmen. So kann es auch sein, dass man mehrere Monate lang keine Tour planen muss.

4. Was macht Dir an Deiner Tätigkeit am meisten Spaß?

Daniel & Melanie: Unser Höhepunkt ist in der Regel das Picknick! Wir teilen

immer alles. So wird ein riesiges, abwechslungsreiches Buffet auf einer Picknickdecke ausgebreitet und ausgiebig Pause gemacht.

ges, abwechslungsreiches Buffet auf einer Picknickdecke ausgebreitet und ausgiebig Pause gemacht.

5. Von wem erhältst Du Anerkennung und Wertschätzung für deine Arbeit?

Daniel und Melanie Isenmann: Anerkennung und Wertschätzung kommen von den Familien, die mitgehen. Sie bedanken sich für die Tour und planen im Gegenzug selbst welche. Die Kinder finden es selbst doof, wenn man am „Rote-Panda“-Ausflug wegen anderer Verpflichtungen mal nicht mit kann. Daran sieht man, dass ihnen der Tag auch wichtig ist.

6. Welche positiven Bereicherungen erfährst Du durch Deine Tätigkeit?

Daniel & Melanie: Wir haben Freunde gefunden. Wir gehen wieder regelmäßig raus und alle freuen sich auf

diesen Ausflug. Ohne die Roten Pandas würden unsere Kinder nicht einfach 7km mit uns durch den Wald stapfen!

7. Erzähle von einer besonderen Situation oder einem schönen Erlebnis im Ehrenamt:

Daniel & Melanie: Ein besonderes Erlebnis hatten wir letzten Winter auf einer sehr kalten und schneereichen Wanderung. Ein Junge brach in eine tiefe, mit Eis bedeckte Pfütze ein. Binnen Sekunden stürzten andere Eltern herbei und versorgten die Familie mit Ersatzkleidung. Die Füße in den frischen Socken wurden sogar in kleine Mülltüten gesteckt, damit sie in den nassen Schuhen trocken blieben. Auch die Kinder gaben teilweise Zwischenschichten ihrer Kleidung ab. Diese Hilfsbereitschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl waren toll.



Familie Isenmann



Tamara und Moritz

Erzähl doch mal... von deiner Jugend!

1 Wie/womit engagierst Du Dich ehrenamtlich beim DAV Karlsruhe?

Tamara Seiler und Moritz Malang:

Wir sind Jugendreferent:in (Organisation der Jugendarbeit und Vertretung im Vorstand) und Jugendleiter:in einer Jugendgruppe (die tasmanischen Teufel). Als Jugendreferenten machen wir wirklich alles - vom Finden und Einarbeiten neuer Jugendleiter:innen über die Vertretung der Jugend (JDAV) im DAV, Organisation von Veranstaltungen, Sitzungen, Fortbildungen und Erste-Hilfe-Kursen bis zum Kümern um unsere Finanzen und Förderungen für die Jugendarbeit und noch einiges mehr. Dabei sind wir zum Glück nicht nur zu zweit, sondern haben ein gerade immer größer werdendes Team um uns, das uns bei den ganzen Aufgaben hilft.

2. Gab es ein Schlüsselerlebnis, das Dich zu diesem Schritt bewogen hat?

Tamara: Da ich selbst seit ich 8 bin in einer Jugendgruppe war, war immer mein Plan selber auch mal für Kinder so eine Rolle zu übernehmen.

3. Was ist Deine Hauptmotivation für Dein Ehrenamt?

Tamara: Kindern einen Rückzugsort zu bieten, wo sie einfach sie selbst sein können und dann natürlich auch ihre Motivation am Bergsport und Naturschutz entdecken. Als Jugendreferentin geht es noch darüber hinaus. Mir ist nicht nur der Spaß der Kinder wichtig, sondern auch der Spaß der Leitenden

und dass es ihnen damit gut geht liegt mir sehr am Herzen.

Moritz: Besonders schön ist es natürlich auch zu sehen, dass man mit seinem Tun etwas erreicht und Aktionen, die man selbst geplant hat, dann auch zum Leben kommen. Das gibt einem alles sehr viel zurück.

4. Was macht Dir an Deiner Tätigkeit am meisten Spaß?

Tamara: Als Jugendleiterin ist es natürlich die Arbeit mit den Kindern selbst.

Als Jugendreferentin macht es mir am meisten Spaß, neue Jugendleiter*innen kennenzulernen. Hierbei bekommt man tolle Einblicke in die Arbeit anderer Sektionen und kann viel von ihnen lernen. Außerdem fahre ich gerne auf die Versammlungen auf Landes- und Bundesebene, da wir mittlerweile viele Freunde in anderen Sektionen haben und diese dort treffen.

5. Von wem erhältst Du Anerkennung und Wertschätzung für deine Arbeit?

Tamara: Allem voran ist für mich ein glückliches aber müdes Kind, das strahlend nach einer Ausfahrt seinen Eltern in die Arme fällt und gleich begeistert von den Erlebnissen erzählt Lohn genug. Aber auch von den Eltern meiner Gruppenkinder kommt viel Dankbarkeit dafür, dass wir den Kindern so tolle Erlebnisse ermöglichen.

Außerdem von meinen Jugendleitern die immer froh sind, dass wir so viel organisieren und für sie da sind.

Moritz: Über diese Wertschätzung bin ich sehr froh, da ich auch ab und

zu das Gefühl habe, dass die meisten Anderen mit meiner Arbeit zufriedener sind als ich selbst.

6. Welche Fähigkeiten oder Kompetenzen hast Du durch Dein Ehrenamt dazugewonnen, die Dir vielleicht auch im Berufs- oder Privatleben nützlich sind?

Tamara: Vor allem habe ich gelernt, dass nicht immer alles perfekt laufen kann und muss. Ich musste lernen meinen Perfektionismus etwas abzulegen und dass man es nicht immer allen Leuten recht machen kann.

7. Erzähle von einer besonderen Situation oder einem schönen Erlebnis im Ehrenamt:

Moritz: Ich glaube das großartige an diesem Ehrenamt ist es, dass es nicht nur EINE schöne Situation gibt, die das alles ausmacht, sondern sehr sehr viele. Gerade nach gelungenen Aktionen ist es immer wieder aufs Neue schön zu sehen, dass alles funktioniert hat. Die Krönung ist dann natürlich, wenn es (wie eigentlich immer) allen sogar noch Spaß gemacht hat.

Tamara: Besonders gefreut hat mich bei der Feedbackrunde auf der letzten Ausfahrt mit meiner Jugendgruppe (wir waren für 4 Tage im Donautal klettern), als mehrere Kinder als einzige Kritik sagten, dass sie nächstes Mal noch länger mit uns wegfahren möchten. Das hat mir gezeigt, dass die Kinder viel Spaß und wenig Heimweh hatten.

Moritz: Über diese Wertschätzung bin ich sehr froh, da ich auch ab und

Erzähl doch mal... vom Hüttenteam!

1. Wie/womit engagierst Du Dich ehrenamtlich beim DAV Karlsruhe?

Wir, das **FID-Team**, sanieren und modernisieren seit Sommer 2021 die Fidelitashütte (Kurzform FID, daher der Team-Name) in verschiedenen Sanierungsabschnitten.

Das HWH ist seit 2015 geschlossen, auch hier stehen verschiedene Sanierungsmaßnahmen an. Insofern sind wir jetzt das FID&HWH-Team.

2. Was ist Deine Hauptmotivation für Dein Ehrenamt?

Wir freuen uns, einen nachhaltigen Beitrag zum Erhalt unserer Hütten leisten zu können, der ein paar Jahrzehnte überdauern wird. Es ist sehr motivierend, sich mit seinen persönlichen Fähigkeiten – ob handwerkliches Geschick, organisatorisches Talent, strategisches Denken oder Kochkunst – einbringen zu können. Es ist aber auch toll, in einer so starken Gemeinschaft unterwegs zu sein und partnerschaftlich und auf Augenhöhe als Team die Projekte voranzubringen.

3. Wieviel Zeit investierst Du ungefähr pro Woche oder Monat in Dein Ehrenamt?

Im Planungszeitraum ca. drei bis vier Stunden/Woche, in der Vorbereitungsphase ca. sechs bis zehn Stunden/Woche. Vor Ort – also auf den Hütten – arbeiten wir in der Regel von Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang,

da es immer ein umfangreiches Arbeitsprogramm gibt und wir das Tageslicht ausnützen müssen.

4. Wie gehst Du mit eventuellen Problemen oder Enttäuschungen um?

Man muss abkönnen, dass man das wenig vorhandene Wasser zur Hütte tragen muss, es keinen Strom und wenig Komfort gibt, das Wetter super miserabel sein kann und man nie mit leichtem Rucksack unterwegs ist.

5. Welche positiven Bereicherungen erfährst Du durch Deine Tätigkeit?

Wir haben durch die Arbeitseinsätze in unterschiedlichen Bereichen einen persönlichen Benefit: Der Erwerb handwerklicher Fähigkeiten, z.B. einen Hobel richtig halten oder eine Schindel akkurat anbringen oder das neue Selbstbewusstsein, unter teilweise harten Bedingungen erfolgreich gearbeitet zu haben.

Darüber hinaus schafft diese Art der Zusammenarbeit tiefe persönliche Verbindungen über den Arbeitseinsatz hinaus.

6. Welche Fähigkeiten oder Kompetenzen hast Du durch Dein Ehrenamt dazugewonnen, die Dir vielleicht auch im Berufs- oder Privatleben nützlich sind?

Die Zusammenarbeit unter manchmal extremen Bedingungen, mit unerwarteten Herausforderungen und das tagelange „enge Zusammenleben“ erfordern gute, wertschätzende und offene Kommunikation, die Fähigkeit,

sich zurückzunehmen oder mal über sich selbst zu lachen sowie Toleranz. Auf der anderen Seite darf sich jeder mit seiner Kompetenz und Meinung einbringen und wird mit seiner Persönlichkeit wahrgenommen und geschätzt.

7. Erzähle von einer besonderen Situation oder einem schönen Erlebnis im Ehrenamt:

Worüber wir im Team immer wieder schmunzeln, ist das „Suppen-Desaster“: Für den ersten Arbeitseinsatz 2021 in der FID hatten sich über 20 Teilnehmer gemeldet, die im HWH gepflegt werden mussten. Nachdem uns damals noch die Erfahrung hinsichtlich der Menge an erforderlichen Nahrungsmitteln für so viele Menschen über den langen Zeitraum von 10 Tagen auf einer Hütte ohne Materialeisbahn fehlte, wurden Lebensmittel von der Langtalleckhütte den Berg hinaufgetragen. Die von Guflers täglich vorgekochte Suppe wurde in mehrere Eimer abgefüllt und auf verschiedene Träger verteilt. Leider hatte der arme Christian einmal das Pech, dass der Eimerdeckel nicht richtig geschlossen war. So kam er mit triefendem Rucksack und Klamotten voller Gerstelsuppe im HWH an. Ein nachhaltiges Erlebnis, nachdem die Reinigungsmöglichkeiten dort sehr überschaubar waren.

Und im vergangenen Jahr hat auch Jan dieses Suppen-Schicksal ereilt, zusammen mit dem Sprichwort: „Wer den Schaden hat, ...“



Erzähl doch mal... aus dem Materialkästchen des DAV!

1. Wie/womit engagierst Du Dich ehrenamtlich beim DAV Karlsruhe?

Pit Weber: Zusammen mit Nicole leite ich das Materiallager mit Beschaffung Material, Organisation und Koordination der wöchentlichen Ausleihe (10 Teammitglieder), tägliche Überprüfung Postkorb (material@alpenverein-karlsruhe.de), Beantwortung der Anfragen und Reservierung Material für unsere Sektionskurse, Ansprechpartner für Tourenguides, Geschäftsstelle und Vorstand.

2. Was ist Deine Hauptmotivation für Dein Ehrenamt?

Pit: Ich bringe mich gerne gesellschaftlich ein und bin der Meinung, dass Vereine/Initiativen nur so existieren können, wenn sich jemand auch um ganz praktische Dinge kümmert und sie verantwortungsvoll ausführt.

3. Was macht Dir an Deiner Tätigkeit am meisten Spaß?

Pit: Ich arbeite gerne im Team und mit Menschen und sehe meine Aufgabe im Verein als Service und Dienstleister für unsere zahlreichen Mitglieder. Ich habe Spaß an den vielen Begegnungen mit unseren Mitgliedern, die sonst oft wenig Berührungspunkte mit dem Vereinsleben im Sektionszentrum haben.

4. Wie gehst Du mit eventuellen Problemen oder Enttäuschungen um?

Pit: Ich versuche Probleme von der sachlichen Seite anzugehen und zeitnah Lösungen zu finden. Zum Umgang mit Enttäuschungen gilt für mich der Wahlspruch „Erwarte nicht zu viel von deinen Mitmenschen, dann ist die Enttäuschung auch nicht so groß“.

5. Von wem erhältst Du Anerkennung und Wertschätzung für deine Arbeit?

Pit: Vom Team, von den Kursleitern, von den Mitgliedern bei der Ausleihe und von Geschäftsstelle und Vorstand.

6. Welche positiven Bereicherungen erfährst Du durch Deine Tätigkeit?

Pit: Ich kann etwas gestalten, mache eine für mich sinnstiftende Tätigkeit, die mich etwas fordert und auch erfüllt, habe schöne Augenblicke und Gespräche mit meist sehr dankbarer „Kundschaft“.

7. Erzähle von einer besonderen Situation oder einem schönen Erlebnis im Ehrenamt:

Pit: Besondere Situationen gibt es oft bei ganz kurzfristigen Bedarfen an Material und der zeitnahen Lösung im Einzelfall. Aktuell ist es schön, dass wir endlich an der Realisierung unserer Digitalisierung der Bücherei und des Materialbestandes arbeiten und hoffentlich bald sichtbar machen können.

Erzähl doch mal... von euren Kursen!

1. Wie/womit engagierst Du Dich ehrenamtlich beim DAV Karlsruhe?

Ralf & Birgit Hegner: Zusammen leiten wir seit über zehn Jahren die Familiengruppe Dachstein. Daneben engagiert sich Ralf im Beirat und wir beide im offenen Kursprogramm, wo wir regelmäßig als Tourenleiter:in Skikurse und Tiefschneekurse geben.

2. Was ist Deine Hauptmotivation für Dein Ehrenamt?

Ralf & Birgit: Unseren Gruppen sicheres und risikobewusstes Bergsteigen mit Spaß zu vermitteln und unser Bergwissen weiterzugeben.

3. Was macht Dir an Deiner Tätigkeit am meisten Spaß?

Ralf & Birgit: Draußen unterwegs sein mit Freunden und Familie. Im Kurskontext ist es immer schön, die Fortschritte der Kursteilnehmer:innen zu beobachten.

4. Welche positiven Bereicherungen erfährst Du durch Deine Tätigkeit?

Ralf & Birgit: Die Wertschätzung, die wir durch die Jugend, unsere Teilnehmer:innen und Gruppenmitglieder sowie die Vorstands- und Beiratskollegen erfahren.

Noch wichtiger ist uns aber der Spaß, den wir haben, wenn wir mit anderen Menschen alpin arbeiten.

5. Erzähle von einer besonderen Situation oder einem schönen Erlebnis im Ehrenamt:

Ralf: Besondere Freude bereitet uns, dass Gruppenmitglieder aus der Familiengruppe heute als Trainer, Jugendleiter oder in anderer Funktion ehrenamtlich in der Sektion aktiv sind.

Birgit: Eine Teilnehmerin hatte nie gedacht, dass Sie einmal im Winter auf einen solchen alpinen Gipfel kommen würde. Sie strahlte vor Freude auf der Gemsspitze, die sie mit Hilfe meines Geländerseils erreicht hatte.



Das Hüttenteam



Ralf und Birgit Hegner

Pit und Nicole

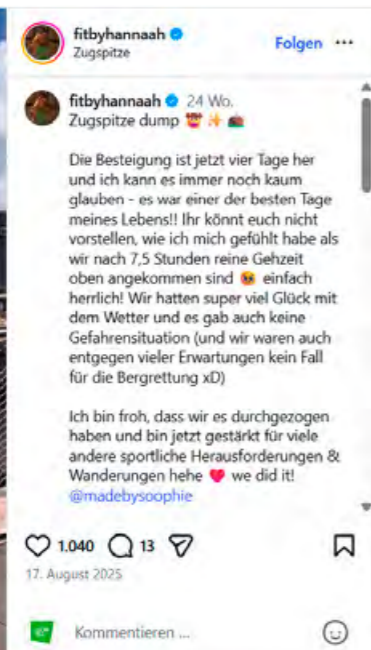
TIKTOKST DU NOCH GANZ RICHTIG?! Influencer auf der Suche nach dem Gipfel der Likes

VON MORITZ TIEDJE (SICHERER IN DER PARACLIMBING-GRUPPE) UND ELISABETH HUG



Der DAV fördert methodische Kompetenz, sorgfältige Tourenplanung, Urteilsfähigkeit und eine realistische Selbsteinschätzung. Sicherheit zählt zu unserer DNA. In letzter Zeit beobachten wir allerdings gegenläufige Tendenzen, die wir nicht unkommentiert lassen möchten.

Ob Food-, Fashion-, Gaming-, Tech-, Parenting-, Finanzen- oder Fitness-Influencer, die Sozialen Medien bieten seit Langem Plattformen, um Inhalte verschiedenster Themenbereiche zu verbreiten. Dahinter steckt längst nicht nur der Wunsch, sich zu vernetzen und Fähigkeiten oder Interessen zu teilen. Dass der Begriff „Influencer“ inzwischen als geläufige Berufsbezeichnung gilt, zeigt, dass es sich auch um einen Wirtschaftszweig handelt, in dem Likes und Klicks die Währung sind. Nicht verwunderlich also, dass die Content-Creator auf Instagram, TikTok und Co immer auf der Suche nach eindrucksvollem Videomaterial sind, das eine möglichst hohe Klickzahl verspricht. „Challenges“, also Herausforderungen, denen sich die Akteure vor laufender Kamera stellen, werden



von Konsument:innen gerne gesehen. Wenige Herausforderungen sind dabei so ikonisch wie die Berge. Immer mehr Influencer widmen sich deshalb berühmten Gipfeln. Sei es das Matterhorn (einer der markantesten Gipfel Europas), der Mount Everest (der höchste Gipfel der Welt) oder die Zugspitze (der höchste Berg Deutschlands) – es gibt kaum Menschen, die von diesen Gipfeln der Superlative noch nicht gehört hätten. Die Zahl der Klicks bestätigt die Anziehungskraft dieser Kulissen: So erreicht Magnus Midtbø (ein bekannter Sportkletterer) mit einem Solo-Aufstieg auf das Matterhorn ohne alpine Vorerfahrung satte 2,9 Millionen Views auf YouTube¹. Doch was bedeutet dieser Boom für die Menschen in den Bergen und die Bergwelt selbst?

Roland Ampenberger von der Bergwacht Bayern erklärt „Social Media [sei] für den Bergsport Fluch und Segen zugleich“.² Einerseits ist der Sog vieler junger Menschen in die Natur und die faszinierende Bergwelt eine positive Entwicklung. Auch die alpine Tourismusbranche profitiert von der neuen Aufmerksamkeit. Andererseits animieren Videos wie das von Magnus Midtbø oder Jonathan Schoeck, der ohne Vorbereitung und trotz Höhenangst die Zugspitze bestieg³, womöglich Menschen zu Unternehmungen, die sie sich sonst nicht zutraut hätten.

Denn die Gefahr bei solchen Aufstiegen ist real und nicht nur Dramatisierung für die Kamera. In einigen Videos riskieren die Influencer oft unwissentlich ihr Leben. Magnus kehrte zwar unverseht wieder vom Matterhorn zurück, mehrmals bewahrte ihn aber nur blindes Glück vor einem Unfall. Auch deshalb wurde das Video von zahlreichen Bergsteiger:innen stark kritisiert: „Ein guter Kletterer wie Magnus ist nicht automatisch ein guter Alpinist. Man kann Sportkletter-Skills nur be-

¹ Stand 01/2026
² Deutsche Presse Agentur: Kritik an Berg-Influencern: Für Likes und Klicks am Abgrund? In: https://www.alpin.de/home/news/63193/artikel_kritik_an_berg-influencern_mit_likes_und_klicks_am_abgrund.html (zuletzt aufgerufen am 28.01.2026).
³ https://www.youtube.com/shorts/kdauszOh0_A

dingt auf alpine Touren übertragen. Social Media ist kein guter Motivator für solche Aktionen!“ kommentiert Profi-Alpinist Roger Schaeli.⁴

Dieses Gefahrenpotenzial betrifft selbstverständlich nicht nur die gezeigten Superlativ-Gipfel, sondern gilt – gerade im alpinen Breitensport – auch für weniger riskante Bergbesteigungen. „Je mehr Menschen in den Bergen unterwegs sind, desto mehr Unfälle passieren.“, ordnet Christian Eder von der Bergrettung Tirol ein.⁵ Videos wie die oben genannten verharmlosen Risiken und können unter einem unwissenden bzw. unerfahrenen Publikum Nachahmer:innen inspirieren, die weder über die richtige Ausstattung noch über das notwendige Know-How verfügen.

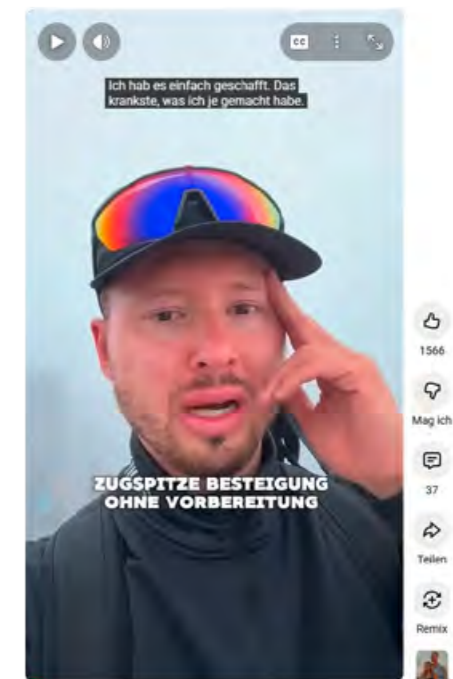
Das damit verbundene Risiko trägt jedoch niemand allein. Zum einen belastet man damit die Rettungskräfte, die unter viel Mühe alles tun, um Verunglückte in Sicherheit zu bringen. Zum anderen bringt man mit unvorsichtigem Verhalten auch andere Bergsteiger:innen in Gefahr: Man kann andere im Sturz mitreißen, Wege versperren oder vermeidbare Steinschläge verursachen. D.h. nicht, dass die Berge nur Expert:innen offen stehen sollen. Im Gegenteil: Der Bergsport ist etwas Schönes und wenn mehr Menschen u.a. durch Influencer den

⁴ Lubika Brechtel: Ohne Erfahrung Solo aufs Matterhorn? YouTuber erntet Kritik. In: https://www.alpin.de/home/news/62970/artikel_ohne_erfahrung_solo_aufs_matterhorn_youtuber_im_shitstorm.html (zuletzt abgerufen am 28.01.2026).
⁵ Elisabeth Tyroller: Steigende Unfallzahlen: Wird Bergsteigen immer gefährlicher? In: <https://www.br.de/nachrichten/bayern/steigende-unfall-zahlen-wird-bergsteigen-gefaehrlicher,UwUZkFl> (zuletzt abgerufen am 28.01.2026).

Weg in die Berge finden, kann das der Beginn einer lebenslangen Leidenschaft sein. Doch das erlöst niemanden von Verantwortung.

Insofern möchte der DAV Karlsruhe seiner Verantwortung und seinem Bildungsauftrag entsprechend auf die nötige Vorbereitung hinweisen. Einen guten Einstieg in die Welt der Berge bietet unser umfangreiches Tourenangebot. Dort kann man erste Bergerfahrungen sammeln und von den Profis lernen:

<https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung/event/>



SKI-BUDE

Ihr Service Center

Markus Reinhardt | Selmnitzstr. 1 | 76327 Pfinztal-Berghausen
Tel. 0721 - 46 07 64 | info@ski-bude.de

Service Ski | Snowboard
Verleih Ski | Skischuhe
Verkauf Holmenkol | Leki | CEP

Verletzungen beim Bouldern, Therapie und Prävention

Priv.- Doz. Dr. med. Anna-Katharina Nolte und Prof. Dr. med. Lars-Johannes Lehmann

Klinik für Unfall-, Handchirurgie und Sportmedizin,
ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe

In unserem Klinikalltag begegnen uns zunehmend typische Verletzungen von Bouldernden.

Unkontrollierte Landungen können zu Umknickverletzungen des oberen Sprunggelenkes sowie des Ellenbogengelenkes führen¹.

Ein Sprunggelenks-Trauma kann zu einer Überdehnung oder einem Riss des Kapsel-Bandapparates führen.



Abb. 1: Darstellung des oberen Sprunggelenkes im Röntgenbild. Aufnahme von vorne (A1) und seitlich (A2) mit Darstellung eines Bruches des Wadenbeins auf Höhe der Syndesmose und begleitend des körperfernen Schienbeins. Aufnahme von vorne (B1) und seitlich (B2) mit komplexem Bruch von Waden- und Schienbein bei ausgekugelten Gelenkpartnern.

Das Abstützen eines Falles mit ausgestreckter Hand ist leider ein Reflex, der in uns allen steckt. Doch genau das ist beim Bouldern einer der größtmöglichen Fehler. Ein Rückwärtssturz mit Landung auf den gestreckten und in die weiche Schaumstoffmatte eingestauchten Arm kann zu einer Luxation des Ellenbogengelenkes führen². Häufig handelt es sich um „einfache“ Luxatio-

nen, d.h. ohne relevante knöcherne Begleitverletzungen. Zur Therapie ist in aller Regel eine Kombination aus kurzfristiger Ruhigstellung und Physiotherapie erforderlich. Liegt eine „komplexe Luxation“ mit begleitenden Brüchen vor, ist eine operative Versorgung indiziert (Abb. 2).

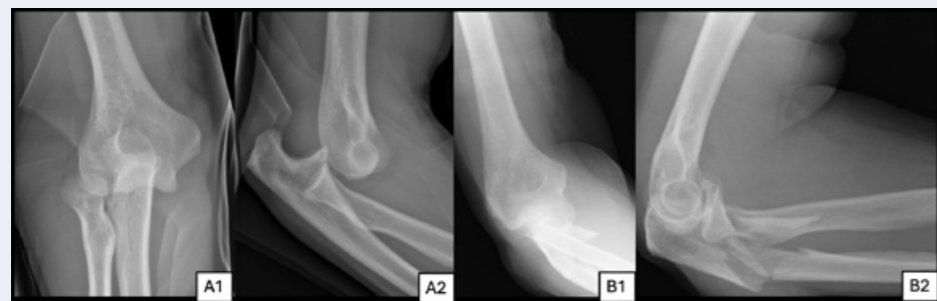


Abb. 2: Darstellung des Ellenbogengelenkes im Röntgenbild. Aufnahme von vorne (A1) und seitlich (A2) mit Darstellung einer hinteren Ellenbogenluxation, wobei sich hier Elle und Speiche hinter das körperferne Ende des Oberarmknochens verschoben haben. Aufnahme von vorne (B1) und seitlich (B2) mit komplexem Unterarmbruch und Instabilität der Gelenkpartner.

Um solche Verletzungen zu vermeiden macht es Sinn, präventive Übungen zur Verbesserung der Propriozeption (Lagesinn) sowie das sportartspezifische Üben von Landungen ins Aufwärmtraining zu integrieren. Nicht als eigenständiges Trainingsziel, sondern als Aufwärm-Routine, um Automatismen auszubilden. So lassen sich Probleme nicht nur sicherer, sondern auch mutiger und spaßiger lösen.

Der QR-Code führt zu exemplarischen Aufwärmübungen auf der DAV-Website:



¹ Auer J, Schöffl VR, Achenbach L, Meffert RH, Fehske K. Indoor Bouldering-A Prospective Injury Evaluation. Wilderness Environ Med 2021;32:160-7. 10.1016/j.wem.2021.02.002.

² Müller M, Pedersen S, Mair O, Twardy V, Siebenlist S, Biberthaler P et al. Mid- to long-term functional outcome and return to sport after elbow dislocation in bouldering: a clinical retrospective cohort study. Arch Orthop Trauma Surg 2024;144:3145-51. 10.1007/s00402-024-05397-0



175 Jahre
ViDia
Christliche Kliniken Karlsruhe

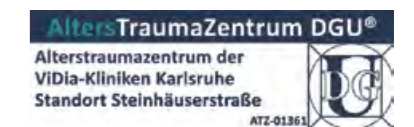
Wir verstehen Ihre Verletzung – weil wir Ihren Sport verstehen.

Berge fordern Konzentration, Kraft und Vertrauen und im Ernstfall eine erfahrene medizinische Unterstützung. Mit modernster Unfallchirurgie, sportmedizinischer Expertise und Verständnis der alpinen Praxis bringen wir Sie wieder in Bewegung.

Die Klinik für Unfall-, Handchirurgie und Sportmedizin sowie die unfallchirurgische Notfallversorgung der ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe sind Ihre Anlaufstelle bei Sportunfällen.

Unsere Expertinnen und Experten in der Sporttraumatologie weisen eine langjährige Erfahrung in der Betreuung von Sportverletzten auf – im Leistungssport und im Breitensport. Die Sportmedizin beschäftigt sich auch mit Überlastungen und deren Folgen. Neben der Therapie stehen bei uns Rehabilitation und Prävention im Vordergrund.

Drei zertifizierte Zentren unter unserem Klinikdach zeugen von der hohen Qualität unserer Arbeit:



Mit unserem Know-how und Ihrem Sportgeist bringen wir Sie zurück auf den Berg!

ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe
Klinik für Unfall-, Handchirurgie und Sportmedizin
Direktor Prof. Dr. Lars-Johannes Lehmann
Steinhäuserstraße 18 · 76135 Karlsruhe



www.vidia-kliniken.de/unfallchirurgie

DIE BERGE UND ICH

VON DOMINIK BERBIG (HÜTTENBEIRAT)
UND ELISABETH HUG

Beim diesjährigen Sektionsfest wollen wir hoch hinaus: Unsere Hütten, die Alpen im Wandel, der Schwarzwald hautnah – euer aller Bergerlebnisse stehen im Zentrum: Erinnerst du dich an den heimeligen Geruch von Kaffee am Morgen bevor es von der Hütte auf den nächsten Gipfel geht? An den himmlischen Geschmack des ersten Bissen Kaiserschmarrn bei deiner letzten Bergtour? Oder den herzhaften Schmelz von würzigem Bergkäse in deiner Portion Kässpätzle nach einer langen Klettertour? Den beglückenden Genuss eines Bergsteigeressens auf einer AV-Hütte kennen wir alle. Aber wie schmecken die Berge für dich? Wofür lässt du die Wanderstiefel qualmen? Teile dein Lieblings-Hüttenrezept mit uns!

Denn beim diesjährigen Sektionsfest möchten wir die Berge und unsere Hütten erleb-, fühl- und schmeckbar machen. Du bist dabei und teilst Dein Leibgericht mit uns? Dann schicke uns ein Rezept am liebsten mit Foto. Wir zaubern was daraus – das Ergebnis gibt's beim Sektionsfest für alle.

➔ Rezepte an: redaktion@alpenverein-karlsruhe.de

„Hier oben fühle ich mich frei, ich kann alle Verpflichtungen hinter mir lassen. Am Berg habe ich ein anderes Lebensgefühl als im Tal.“

Gerlinde Kaltenbrunner (erste Frau auf allen Achttausendern)

MACHT MIT!

„Langtalereckselbstversorgerhütte“

ist zwar nicht das längste deutsche Wort, kommt dem aber schon recht nahe. Auf jeden Fall spricht es sich recht umständlich.

Und das passt ganz und gar nicht zum Erscheinungsbild unserer jüngsten Hütte im Ötztal! Deshalb muss ein passender Name her.

Dafür brauchen wir euch: Wie soll die neue Langtalereckselbstversorgerhütte in Zukunft genannt werden?

Überlegt euch euren Lieblingsnamen und reicht eure Vorschläge bis zum 19.05.2026 ein.

Welches Lebensgefühl verbindest du mit den Bergen? **Erzähle uns von deinem schönsten/abenteuerlichsten/prägendsten Bergerlebnis.**

Zu den Bergen gehören Hütten wie der Mond zur Nacht. Der Duden definiert eine Hütte u.a. als ein „kleines, primitives Haus, das meist nur aus einem Raum besteht.“ Wir meinen damit insbesondere die Madrisahütte, die Langtalereckhütte, die Fidelitashütte sowie das Hochwildehaus. Was bedeuten Berghütten – und insbesondere unsere – für Dich? Wie fühlt sich das Erreichen oder Übernachten auf einer Hütte an? Welche Erlebnisse verbindest Du damit? Was macht für Dich den ganz besonderen Charme einer Hütte aus? Lass uns die Hütten gemeinsam beim kommenden Sektionsfest erlebbar machen. Dazu brauchen wir Dich, Deine Geschichte, Deine Gefühle. Erzähle uns von deinem schönsten/abenteuerlichsten/prägendsten Bergerlebnis und/oder von deinem persönlichen Hüttenzaubermoment in einem kurzen Text, gerne mit Fotos an: redaktion@alpenverein-karlsruhe.de



Von A wie Alpenatelier bis Z wie Zirbenzelt ist alles erlaubt. Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Wochenende (2 Übernachtungen) für zwei Personen in der neu benannten Hütte.

Unsere Jury: Vorstands- und Beiratsmitglieder sowie das Hüttenententeam.

Einsendungen an: fsj@alpenverein-karlsruhe.de

➔ **Einsendeschluss: 19.05.2026**

KINDER-BOULDERBEREICH

MACHT MIT!

Die Vorfreude auf unseren neuen **Kinderboulderbereich** steigt! Was neben spannenden Routen und viel Platz für unsere Familien nicht fehlen darf, ist ein passender Name für unsere neue Halle.

Dafür brauchen wir euch: Wie soll der neue Kinderboulderbereich in Zukunft genannt werden?

Überlegt euch euren Lieblingsnamen und reicht eure Vorschläge bis zum 19.05.2026 ein.

Wir sind gespannt auf eure Einsendungen! Unter allen Teilnehmenden verlosen wir eine 11er-Karte für das DAV Kletter- und Boulderzentrum.

Unsere Jury: Vorstands- und Beiratsmitglieder
Einsendungen an: fsj@alpenverein-karlsruhe.de

➔ **Einsendeschluss: 19.05.2026**

FLORS 8000er SAISON 2026:

Am 20.04.26 setzt Flor ihren Versuch fort, alle 8000er ohne Sauerstoff zu besteigen.

Zum „Einstieg“ plant sie zunächst die 6000er Island Peak und Ama Dablam zu erklimmen sowie den 7000er Baruntse. Nach einer Pause in Lukla oder Namche Basar wird sie zum Everest Basecamp aufbrechen, um von dort Lhotse und Everest über den Normalweg Süd zu besteigen.

Hier im South Col musste Flor 2024 ihren Versuch mit Fieber und Husten schweren Herzens abbrechen. Der sog. Khumbu-Husten ist ein verbreitetes Phänomen im Everest-Basecamp und wird auf trockene Höhenluft zurückgeführt. Bemerkenswerterweise tritt dieser Husten wohl nur am Everest auf, nicht an anderen Bergen.

Wenn die Kraft nach der Everestbesteigung ausreicht, nimmt sich Flor auch noch Lhotse vor.

Wir drücken die Daumen, dass Flor die geplanten Gipfel erklimmt und sie im Juni nach Saisonende gesund und mit ihrem 12. und 13. 8000er im Gepäck zurückkehrt. Elf 8000er hat sie bereits erklommen. Gelingt ihre Unternehmung in diesem Jahr fehlt nur noch Shisha Pangma.



Bemerkenswert: Flor unternimmt ihre Gipfelbesteigungen als eine der wenigen Höhentaleute ganz ohne Sauerstoff. Außerdem nimmt sie allen Müll mit nach unten – ihren eigenen und den anderer. 2024 hat sie bei ihrem ersten Everestversuch bspw. alle leeren Colaflaschen eingesammelt, die sie auf dem Weg nach unten gefunden hat. Respekt!

76437 Rastatt
Militärstraße 7
07222 409696

Ihr **Meisterbetrieb** für
Zimmerarbeiten und Dachdeckerarbeiten

www.ziermann-holzbau.de **Ziermann Holzbau KG**

- Energetische Dachsanierung
- Holzhausbau
- Restaurierung und Sanierung



JDAV – Karlsruhe Alpingruppe

DU BIST 12 – 18 JAHRE ALT UND HAST INTERESSE AN...

- ... Mehrseillängen
- ... Hochtouren, Gletschertouren
- ... Hütten-Touren, Biwak
- ... Skitouren
- ... Iglubauen
- ... Winterbergsteigen
- ... Eisklettern

Außerdem hast du Lust, mit unserer Gruppe eigene Ausfahrten zu gestalten und zu entscheiden, wo es hingehet?

Dann ist unsere **Alpingruppe** genau das Richtige für dich. Unser Treffen findet monatlich in der Kletterhalle statt. Bei Interesse melde dich gerne bei: m_h@alpenjodel.de

Monatliche Treffen zum...

- ... Ausfahrten vorbereiten
- ... sich theoretisch fortbilden
- ... Spaß haben

Wir freuen uns, wenn Du kommst :)

ALPENJODEL



Familie Behrens

Waldstadt ▪ Büchig ▪ Blankenloch ▪ Oststadt ▪ Hagsfeld

Die Frischmärkte

„Besondere Beratung ist für uns selbstverständlich!“



5 mal in Ihrer Nähe!

„Unsere Märkte erreichen Sie bequem mit der Straßenbahn.“

„Bei uns finden Sie alles, was das Herz begehrt: Frisches Fleisch, regionales und exotisches Obst, gesundes Gemüse, viele Bioartikel und vieles mehr...“

Frische. Vielfalt. Freundlichkeit.

Ihre Familie Behrens

Bei uns können Sie kontakt- und bargeldlos bezahlen:



www.edekabehrens.de

[edekafamiliebehrens](https://www.facebook.com/edekafamiliebehrens)





PAPIERBERGSTEIGEN IN DER DREIFLÜSSESTADT

VON JOSHUA UND TAMARA

2025 lud der DAV Bundesverband zur alljährlichen Hauptversammlung nach Passau. Auf der Tagesordnung standen wegweisende und entscheidende Themen über die Zukunft des Verbands, auch eine Beitragserhöhung war geplant.

So begab es sich, dass unsere Gefährten sich an einem kalten Novembermorgen aufmachten, um das Schlimmste zu verhindern.

Die Gefährten sind:

- Peter, der Weise
- Oliver, die Buchungsfee
- Klaus, Wanderleiter und Mobilitätsberater
- Tamara, „die keine Grenzen kennt“
- Moritz, der Radreisende
- Elias, der Späte
- Joshua, der Weitsichtige

Der erste Sitzungstag wurde mit Grußworten und Ehrungen verbracht, erst am Abend wurde es inhaltlich: Es galt, eine Aktualisierung des DAV-Klimaschutzkonzeptes vorzunehmen. Dieses wurde zwar verabschiedet, in der Debatte zeigte sich jedoch, dass Klimaschutz und Nachhaltigkeit nicht für jede Sektion so eine Selbstverständlichkeit sind wie für die Unsere.

Als die Sonne den Horizont küsste, machten sich unsere Gefährten auf zum Hotel "Der wilde Mann". Nach einer kuscheligen Busfahrt führte Wanderleiter und Mobilitätsberater Klaus unsere Gruppe in die schöne Passauer Altstadt, in der sich der wilde Mann befand.

Nun stand der Abend der Sektionen an. Der Gedanke an 300+ Sektionenvertreter:innen zu bayrischer Musik auf einem Donauschiff erfüllte Peter den Weisen nicht gerade mit Euphorie. Doch nur Oliver schenkte ihm Gehör und so kam es, dass sich die Wege unserer Freunde teilten.

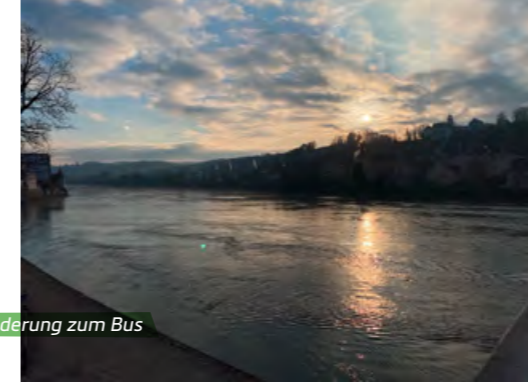
In der Tat mussten die übrigen fünf Gefährten einsehen, dass der Abend der Sektionen ... speziell ist. Zunächst stellte sich überraschenderweise heraus, dass eine nächtliche Bootsfahrt nicht gerade beste Aussicht bietet. Als Entschädigung gab es eine Gaudi auf dem Schiff selbst: ein selbsternannter UNESCO-Kulturerbe-Geschichtenerzähler, eine jaulende Band und ein üppiges Buffet, auf das sich alle 300 Sektionen stürzten. Wenngleich man sich über den Ausdruck bayrischer Kultur hinweg nur schwer verständigen konnte, hatten die Karlsruher es lustig, schlugen sich die Bäuche voll und berichteten von ihren bisherigen Lebenswegen.



In schweren Zeiten braucht man einander

Updates von der Hauptversammlung Mannheim Februar 2026

- > **IT-Modernisierung:** Der Verbandsbeitrag wird trotz unserer Gegenstimme nun doch mit großer Mehrheit ab 2029 um 3€ pro Mitglied erhöht
- > **Mitgliederverwaltung:** Statt OpenSource (Hitobito) kommt der US-Cloud-Gigant Salesforce. Das Präsidium hatte den Vertrag bereits vor der Versammlung unterschrieben.



Morgendliche Wanderung zum Bus

Der Tag der Entscheidungen

Als am nächsten Morgen der Hahn krächte, ging es durch die verwinkelten Treppen und Tunnels der Stadt zum Haupttag der Versammlung.

Der Tag begann mit dem kontroversesten aller Themen: Dem Digitalisierungsprojekt des DAV „av.digital“. Denn der Kernteil des Projektes – die neue Mitgliedsverwaltungssoftware – ist gescheitert, ein großer Teil des investierten Geldes ist futsch,



Joshua, der Weitsichtige verteidigt unsere Mitgliedsbeiträge

die Software „nicht einsetzbar“. Stattdessen soll eine bestehende Open-Source-Software eingesetzt werden, die auch der SAC nutzt. Warum nicht gleich so?

Im Zuge der Projektanalyse hatte sich zudem herausgestellt, dass in der IT des Bundesverbandes an weiteren Stellen Modernisierungsbedarf besteht. Zur Finanzierung möchte der Bundesverband den Beitrag um 3€ pro Mitglied erhöhen. Auch wenn wir als Sektion den Investitions- und Handlungsbedarf bei der IT-Infrastruktur sehen, ist diese Beitragserhöhung für uns inakzeptabel. Das sehen auch andere Sektionen so: Bevor wieder große Geldmengen in die Hand genommen werden, müssen zunächst kleine Erfolge erzielt werden. Schließlich kommt es zum haarscharfen Beschluss: Die IT soll modernisiert, eine OpenSource-Mitgliederverwaltung eingesetzt werden – aber ohne Beitragserhöhung. Später am Tag wurde der „Hüttenwegweiser 2030“ verabschiedet, eine Leitlinie für die Entwicklung von Hütten und Wegen mit dem Ziel, diese nachhaltig, klima- und ressourcenschonend zu erhalten und zu betreiben. In der Debatte zeigte sich erneut, dass Klimaschutz und Sozialverträglichkeit (Selbstversorgung) nicht für alle Sektionen gleichermaßen wichtig sind.

Nachdem drei unserer Gefährten abgereist waren, folgte eine hitzige Debatte über den Einfluss kleiner Sektionen: Auf der Hauptversammlung haben sie deutlich weniger Stimmrecht, da dieses anhand der Mitgliederzahl vergeben wird. Es besteht weitgehend Konsens darüber, dass das geändert werden sollte – wie genau, darüber wurde man sich jedoch nicht

einig. Die Entscheidung wird auf unseren Vorschlag hin verwiesen und im Rahmen des in 2026 abzuschließenden Strukturprozesses soll eine Lösung gefunden werden.

Auch der Samstag ging zu Ende. Da alle anderen alten Gefährten abgereist waren, fand Joshua Zuflucht beim Abendessen der JDAV. Dabei lernte er eine sektionsübergreifende Gemeinschaft kennen, von der die „Alten“ im DAV sich eine Scheibe abschneiden könnten. Am letzten Sitzungstag wurde in einem erfrischend interaktiven Großworkshop über die geplanten Strukturreformen im DAV beraten. Auch wenn unsere verbleibenden Gefährten am Vorschlag einiges zu meckern hatten, freuten sie sich über die Aufrichtigkeit und Offenheit, mit der die Anmerkungen aus den Sektionen aufgenommen wurden.

Heimkehr

Erschöpft von zweieinhalb Tagen Debatte, machten sich unsere verbleibenden Helden auf zum Bahnhof, Moritz mit einem neu erstiegenen Gebrauchtfahrrad. Die Tradition der vollen Busse wurde im ICE fortgesetzt, was unsere Freunde nicht daran hinderte, es sich bequem zu machen.



SEKTIONSVORSTITZENDE AUF DER HV



JDAV

Aufgrund diverser Buchungsfehler, Verspätungen und einer Grenzkontrolle verschlug es unsere Reisenden etwas weit in den Norden ins verschneite Fulda. Nachdem auch hier die Bahn auf sich warten ließ, wurden drastische Schritte zur Weiterfahrt in Erwägung gezogen.

Letztlich schafften die Vier es aber nach Karlsruhe und wurden nach dem eisig-winterlichen Passau und Fulda von einem typisch lauwarmen, herbstlich-verregneten Karlsruhe begrüßt.



Kunibert und Elias machen im ICE von ihrem Recht auf ein Notlager Gebrauch



Tamara umgeht die Grenzkontrolle

Menschliche Begegnungen machen das Leben lebenswert – besonders in Kombination mit **gemeinsamen Erlebnissen in der Natur**

GROSSE AUSFAHRT DER SCHNEE- SCHUHECKE IN BEATENBERG

VON KARIN UND KERSTIN

- > Unkomplizierte Anfahrt mit den Öffis:
Durchgehende Zugverbindung von Karlsruhe nach Interlaken. Von dort mit dem Bus nach Beatenberg
- > Unterbringung im Naturfreundehaus Beatenberg in Zweibettzimmern
- > 22 gut gelaunte Teilnehmende mit Tourenleiter*innen Team: Hansi, Achim, Heike und Na
- > Hervorragende Tourenplanung mit Touren für jeden Geschmack: 800Hm – 1000Hm Aufstieg / 12km – 16km Länge / 400Hm – 1200Hm Abstieg / Immer begleitet von dem Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau
- > Kleine Ausbildungseinheiten: LVS Nutzung
- > Drei Tage Sonnenschein mit nicht ganz so viel Schnee wie erhofft



- > Abends gemeinsames Kochen mit Musik und Wein – hier ist besonders das Kochen unter Manfred zu erwähnen: top organisiert, exakte Planung, hervorragendes Ergebnis!
- > Abendprogramm: Tourenvorstellung für den nächsten Tag, Gruppeneinteilung, mitreißende kurze Vorträge von Hansi, besonders Hervorzuheben: Warmhalten einer verletzten Person durch eine anschauliche und unterhaltsame Vorführung von Hansi und Manfred

Alles in allem: absolut empfehlenswert! Es hat unglaublich viel Spaß gemacht! Großer Dank an Hansi, Achim, Heike und Na: ihr seid wirklich tolle Tourenleiter*innen!





TIEFSCHNEEKURS GARGELLEN -

vier Tage zwischen Pulver, Piste und Pizza VON SUSANNE

Vier Tage Tiefschneekurs im Skigebiet Gargellen klangen zunächst nach einer klaren Sache: Viel Schnee, große Schwünge, strahlende Gesichter. Dass am Ende nicht der Tiefschnee, sondern eher die Technik, der Teamgeist und die Pizzeria die Hauptrollen spielen würden, ahnten wir zu Beginn noch nicht.

Organisiert wurde der Kurs von Familie Hegner – Ralf, Birgit und Max, die schon viel Erfahrung damit haben, anderen das

Skifahren beizubringen. Untergebracht waren wir auf der Madrisahütte der Sektion, die wir uns mit den Karlsruher LAMas teilten.

Die Anreise erfolgte bereits am Donnerstag, damit der halbe Skitag noch sinnvoll genutzt werden konnte.

Die Abreise am Sonntagnachmittag wurde – ganz alpin-traditionell – mit einem gemeinsamen Pizaessen eingeläutet.



Im Skigebiet selbst teilten wir uns in drei Gruppen auf, jeweils betreut von einem:einer Skilehrer:in aus Familie Hegner. Auf der Piste fühlten sich anfangs alle recht wohl – schließlich können wir ja Ski fahren. Oder zumindest dachten wir das. Spätestens bei der Tiefschneeabfahrt auf der Nidla-Route am Samstag wurde dieses Selbstbild allerdings gründlich auf die Probe gestellt. Besonders der steile Einstieg sorgte dafür, dass wir schlagartig alles vergaßen, was wir je von Skifahren wussten. Der gemeinsame Struggle in den schwierigeren Passagen und die Erleichterung nach ihrer Bewältigung schweißten uns aber als Gruppe zusammen.

Technisch stand der Kurs ganz im Zeichen der Grundlagen – allerdings solcher, die man im Laufe der Jahre offenbar gerne wieder vergisst. Unsere Kursleiter:innen wurden nicht müde, zentrale Lehrsätze zu wiederholen: *Vorlage auf den Skiern* und *talwärts schauen*. Auch erfuhren wir, dass die meisten Leute, insbesondere diejenigen, die es vor mehr als 20 Jahren gelernt haben, „alle falsch Ski fahren.“ Ein Trost für viele von uns – und eine Einladung, alte Gewohnheiten über Bord zu werfen. Selbst scheinbare Trivialitäten wie der richtige Stockeinsatz entpuppten sich als deutlich komplexer, als man bisher dachte.

Um diese Inhalte zu verinnerlichen, wurden zahlreiche Übungen eingesetzt, deren Namen ebenso einprägsam oder gar noch einprägsamer als ihre Wirkung waren: *Zwerg und Riese, **Fernseher tragen, **Flieger* und *Jäger und Hund*. Wer nicht wusste, wie sich koordinative Überforderung anfühlt, lernte es spätestens hier.

Abseits des Skifahrens lief die Organisation bemerkenswert rund. Das Essen auf der Hütte wurde von den Teilnehmer:innen geplant, mengenmäßig genau richtig, sodass wir nichts wieder runtertragen mussten, aber auch alle satt wurden. Auch unsere Hüttenmitbewohner von den LAMas waren von unseren Kochkünsten – besonders dem unverhofften Nachtsch – beeindruckt. Die Zimmeraufteilung bot für jeden Geschmack etwas: ein ruhiges Lager und eines, in dem nachts zuverlässig „gesägt“ wurde.

Schneemangel begleitete den Kurs leider konstant. Die Abfahrt zur Hütte war entsprechend steinig, sodass diese nur diejenigen mit geliehenen Skiern entspannt und ohne Angst vor teuren Kratzern bewältigen konnten.



Weniger entspannt zeigten sich an anderer Stelle Johannes' Skibindungen, die scheinbar nicht für den Kontakt mit Eis ausgelegt waren. Um einer drohenden Überdosis an Hülsenfrüchten zu entgehen und gleichzeitig noch etwas Aufstieg in das Tagesprogramm zu integrieren, unternahm die Gruppe am Freitagabend einen Ausflug zur Pizzeria im Tal – sportlich wertvoll und kulinarisch absolut lohnend.

Besonders positiv hervorzuheben ist das viele individuelle und ehrliche Feedback von Ralf, Birgit und Max. Präzise Beobachtungen, klare Ansagen und eine angenehme Mischung aus Geduld und Humor sorgten dafür, dass alle Teilnehmenden sichtbar dazulernen konnten – auch wenn das bedeutete, liebgewonnene Überzeugungen über den eigenen Fahrstil loszulassen.

Unterm Strich war der Tiefschneekurs in Gargellen weniger eine Pulverorgie als vielmehr eine intensive, lehrreiche und gut organisierte Fortbildung. Der ersehnte Schneefall erreichte uns leider erst auf der Heimreise.



4 GÄNGE 4 TAGE 4 TOUREN

DAV Touren Bericht Einsteigerkurs Skitouren St. Antönien [29.01.-01.02.26]

13 motivierte, begeisterte Teilnehmer:innen und 3 erfahrene, herzliche Trainer haben sich dazu entschieden, in St. Antönien für 4 Tage Skitouren zu gehen. Die einen am Lernen, die anderen am Lehren und alle mehr als am Genießen. Sei's beim Essen, den guten Gesprächen oder der überwältigenden Aussicht.

Donnerstags um 6:04 Uhr ging es los. Teils müde, teils motivierte Gesichter voller Vorfreude, bei allen aber ein bisschen von beidem, standen am Hauptbahnhof mit ihrer Gepäckmada, die, noch so smart und sparsam gepackt, nicht zu übersehen war.

Die Gruppe hat sich von Anfang an gut verstanden und sich bei den zwei bis dahin anwesenden Trainern Justus und Richard gut aufgehoben gefühlt. Schließlich ging es los über Basel, Landquart, Küblis bis schlussendlich mit dem Bus nach St. Antönien auf 1400m. Der eine oder die andere, inklusive des dritten Trainers Christof, stießen entlang der Strecke dazu, sodass wir reibungslos und ohne Verspätung im schönen Rhätia Hotel eingetrudelt sind.

Nach einer kurzen Willkommensrunde, ein paar Infos, Besprechung der Lawinenlage und der Bettenverteilung ging es dann in voller Montur mit Sonde, Schaufel, Pieps, Fellen, Tourenski oder Splitboard und Stöcken 100m die Straße abwärts in den Schnee. Der erste Tag bestand aus vielen kleinen Übungen in drei Gruppen von Piepstest, Anfell-Tricks, Lauftechnik, Verschüttensuche und den zwei größten Herausforderungen: Abfahren mit Fellen und Spitzkehren. All das war aufregend, sehr bereichernd und schon mit ein paar Lachern und viel Harmonie verbunden. Das Highlight war natürlich die erste Abfahrt durch den teilweise noch schönen Powder. Herausfordernder war der flache Ziehweg, der schmale Schlängelweg durch den Wald und die von durchschimmernden Grasflecken durchzogene Abfahrt weiter unten im Tal. Abgerundet wurde der lange Tag mit einem Highlight des gesamten Wochenendes: das 4-Gänge-Menü von Gastgeber Heiko und seiner Frau, das sich von Tag zu Tag toppte. Das reichhaltige Abendessen hat es gebraucht: Für die Routenplanung am Abend und den Aufstieg am nächsten Tag.



Nach zwei Stunden Schlemmerei gab es 13 Minuten Pause bis es an die Tourenplanung ging. Am ersten Abend wurde das generelle Vorgehen erklärt: Worauf es bei der Planung ankommt, wo es die wichtigen Infos gibt, wie man sich auf der Karte orientiert und welche Routen wie ausgewählt werden können. Hauptaugenmerk lag auf dem Lawinenlagebericht und wie hier Entscheidungen zu den aktuellen Gegebenheiten getroffen werden können.

Nach einer sorgfältigen Einschätzung, Planung der Checkpunkte und Festlegung des spätestens Umkehrpunktes, ging es für die meisten nach sorgfältigem Gruppenzähneputzen ins Nest. Die Müdigkeit des langen Tages war spürbar und man wollte ja fit sein für die erste große Tour.

Am nächsten Morgen ging es in drei Gruppen Richtung Eggberg oder Gierenspitze. Alle Gruppen hatten um die 800 hm und 7-8km vor sich: Anfängliche Passagen entlang oder auf der Straße, kleine Stürze beim Abfahren mit Fellen, langsames Aufsteigen vorbei an schönen Höfen, begleitet von wunderschönem Sonnenschein, ließen einen freudig schmunzelnd in den Tag starten. Bei der durchweg fitten Gruppe kamen wir in einem gemeinsamen, angenehmen Tempo, bei dem alle aufeinander achteten, oben an. Während wir voller Stolz und Freude das Vesperbrötchen verspeisten und die Aussicht genossen, verschlechterte sich plötzlich das Wetter und die Sicht verschwand. Die gerade noch traumhaft pudrige Abfahrt war plötzlich eine orientierungslose Nebelschwade. Dank der erfahrenen Trainer, ihren klaren Anweisungen und dem richtigen Abstand haben wir uns nie aus den Augen verloren und einen sicheren und trotzdem sehr spaßigen Weg ins Tal gefunden.

Das nächste hervorragende 4-Gänge Menü erwartete uns schon, das Highlight des Menüs war der ausgezeichnete „Gipferliauflauf“. Ein Croissant-Auflauf, der einen direkt nach der sorgfältigen Routenplanung ins Bett katapultiert.

Am nächsten Tag wurde eine Schippe draufgelegt: Zwei Gruppen gingen auf den gut besuchten Rotspitz (1100hm) und eine Gruppe auf den weniger bekannten Nollen (1000hm). Es war ein himmlischer Tag für alle! Blauer Himmel, 9h Sonne, über Nacht hatte es 20-30cm Neuschnee gegeben, besser ging nicht. Der Tag war voller schöner Eindrücke und Erlebnisse: Von wunderbarem Gipfelvesper mit Manna-Schnitten und Traumaussicht über die sagenumwobenen „Wumm“-Geräusche bis hin zu einem ECT (Extended Column Test), bei dem die Schwachschichten in der Schneedecke beurteilt werden und aufgezeigt wird, wie sich die unterschiedlichen Schneeschichten als Schneebrett lösen können.

Abschließend wurde dann noch die Mehrfachverschüttung geprobt, wobei die schauspielerischen Bestleistungen der Trainer erwähnt werden müssen.

Auch der Sonntag hielt nochmals zwei schöne Ziele bereit. Das Jägglisch Horn, zu dem zwei Gruppen aufstiegen und das Hasenflueli. Die Gruppen waren, trotz beanspruchten Beinen, zügig auf ihren Gipfeln, sodass es auf dem Rückweg noch für ein alkoholfreies Weizen, Kaffee und Kuchen in der Sonne reichte. Die Heimreise wurde gemütlich bei Resteschlammerei und gemeinsamem Handballfinale verbracht, das gespannt verfolgt und fachkundig kommentiert wurde.

Es war ein wunderbares Wochenende, an dem viel gelernt und viel genossen wurde. Zufrieden und leicht gebräunt erreichten wir pünktlich um 10 Uhr Karlsruhe.



Noch mehr Tourenberichte findest du auf unserer Homepage.



BÜCHEREI & MATERIALLAGER

Neuanschaffung in der Bücherei im Materiallager

Bei den **Wanderführern** aus der Reihe „Leichte Wanderungen“ steht der Genuss im Vordergrund. Ohne steile An- und Abstiege, ohne Hektik lassen sich die Berge und die Natur vollends genießen. Ob Talspaziergang oder einfacher Höhenweg – die beschriebenen Wanderungen sind aussichtsreich und vielseitig. So eignen sich die Touren besonders für Genießer, Familien mit Kindern und alle, die das Wandern einfach lieben.

Das Buch zur Region **Oberstdorf-Kleinwalsertal** führt Sie in 40 Touren zu sehenswerten Orten rund um Oberstdorf, ins autofreie Oytal, Trettachtal oder Stillachtal bis ins Kleinwalsertal

Das Buch zum Wandergebiet **Südtirol** umfasst 75 Wanderungen im Vinschgau und im Meraner Land inklusive Passeier, Ulten und Deutschnonsberg, im Sarntal bis in den besonders milden Süden von Bozen.



Das Buch zum **Tiroler Unterland** sammelt 63 Touren von den Zillertaler Alpen über die Berge am Achensee, vom Kaisergebirge bis zu den Kitzbüheler Alpen.

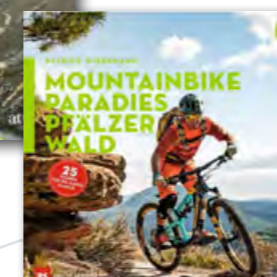


Der **Klettersteigatlas Alpen** ist die Standard-Übersicht über die gesicherten Steige und Vie Ferrate im gesamten Alpenbogen. Mit einer Kurzcharakteristik und Schwierigkeitsbewertung zu jedem der über 1300 Steige bietet der Klettersteigatlas eine schnelle Orientierungshilfe und einfache Vergleichsmöglichkeiten. Zu jedem Steig kommen praktische Infos zu Talorten und Ausgangspunkten, An- und Abstiegszeiten, Einkehr- und Unterkunftsmöglichkeiten und vielem mehr.

Die Dolomiten-Höhenwege, auch bekannt als »Alte Vie delle Dolomiti«, sind für Alpinisten ein absolutes Highlight. Die Höhenwege 4 bis 7 führen durch die spektakuläre Bergwelt der östlichen Dolomiten und bieten eindrucksvolle Fernblicke, hochalpines Gelände und unberührte Natur. Die Wege erfordern gute Kondition, alpine Erfahrung sowie Trittsicherheit – Klettersteige, Kletterpassagen bis zum III. Grad und einsame Etappen mit Übernachtungen in Biwakhütten gehören dazu.



Folgende weitere Neuanschaffungen stehen ebenfalls zum Ausleihen zur Verfügung:



Das Rother Wanderbuch **»Seilbahn-Wanderungen Allgäu«** stellt die schönsten Wanderungen vor, die man ab jeder Bergstation unternehmen kann. Wer die Berge ohne lange Anstiege genießen und Touren möglichst auf Gipfelhöhe starten möchte, ist mit diesem Buch gut beraten. In der Auswahl finden sich kurze, gemütliche Panoramarunden ebenso wie einsame, alpine Hochtouren, Wanderungen für Familien mit Kindern genauso wie Touren für anspruchsvolle Bergwanderer. Die im Buch beschriebene Wanderregion umfasst auch das Kleinwalsertal, das Tannheimer Tal, Außerfern und die Tiroler Zugspitzarena.



Alles für Outdoor und Abenteuer auf 3 Etagen!



Schuhe

Wander-, Berg- und Kletterschuhe von Grösse 23 bis 51 – auch in Schmal- und Breitformen



Bekleidung

Wind- und/oder wasserdichte Jacken, Hosen in Lang- und Kurzgrößen, Shirts, Fleece und sonstige funktionelle Kleidung



Ausrüstung

Alles rund um Bergsport: Kletterzubehör, Zelte verschiedener Bauart, Rucksäcke, Schlafsäcke etc.

Bergsport Kolb Gmbh und Co KG
Friedrichstr. 16 · 76456 Kuppenheim
Tel. 0 72 22 / 470 15 · Fax: 0 72 22 / 408 531

Öffnungszeiten

Mo, Di & Fr: 9.00–12.30 und 14.00–18.30 Uhr
Do: 9.00–12.30 und 14.00–20.00 Uhr
Samstag: 09.00–14.00 Uhr



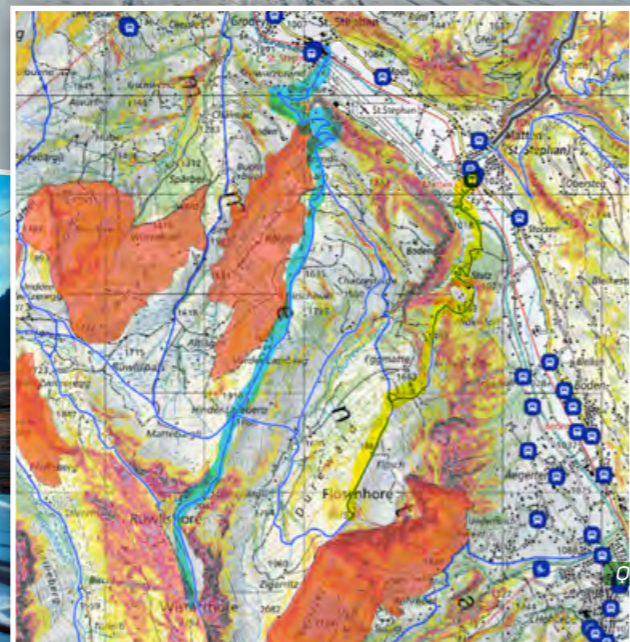
ZWEISIMMEN / LENK

Bedarfshalt für Skitourengehen *VON JENS FRIEMEL*

Alpen – Berner Oberland

Ziel	Das Simmental mit den Orten Zweisimmen und Lenk bietet eine Vielzahl an lohnenden Skitouren. Die Startpunkte lassen sich hervorragend mit der Bahn erreichen.
Route	<p>Leichte Skitouren bieten</p> <ul style="list-style-type: none"> > Wiestätthore (2.362 mNN) von St. Stephan (4,5 h, wenig schwierig) > Flöschhore (2.079 mNN) von Matten (3 h, wenig schwierig) <p>Beide Touren führen im unteren Teil über Forstwege, darüber liegen freie idealgeneigte Hänge mit Ost- und Nordausrichtung, die lange den Pulverschnee konservieren.</p> <p>Weitere, jedoch deutlich anspruchsvollere Touren sind z.B. das Albristhorn und der Albristhubel. Ausgangspunkt ist ebenfalls der Haltepunkt Matten; ggf. mit längeren Tragepassagen im Tal</p> <p>Alle Touren sind natürlich auch im Sommer möglich.</p> <p>Als weitere Aktivitäten bieten sich an:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Ski alpin (direkter Bahnanschluss in Zweisimmen und Stöckli zur Piste) > Skilanglauf (z.B. im Talboden von Zweisimmen nach Lenk)
Zustieg	Die Touren beginnen und enden direkt an den Bahnhöfen St. Stephan und Matten.

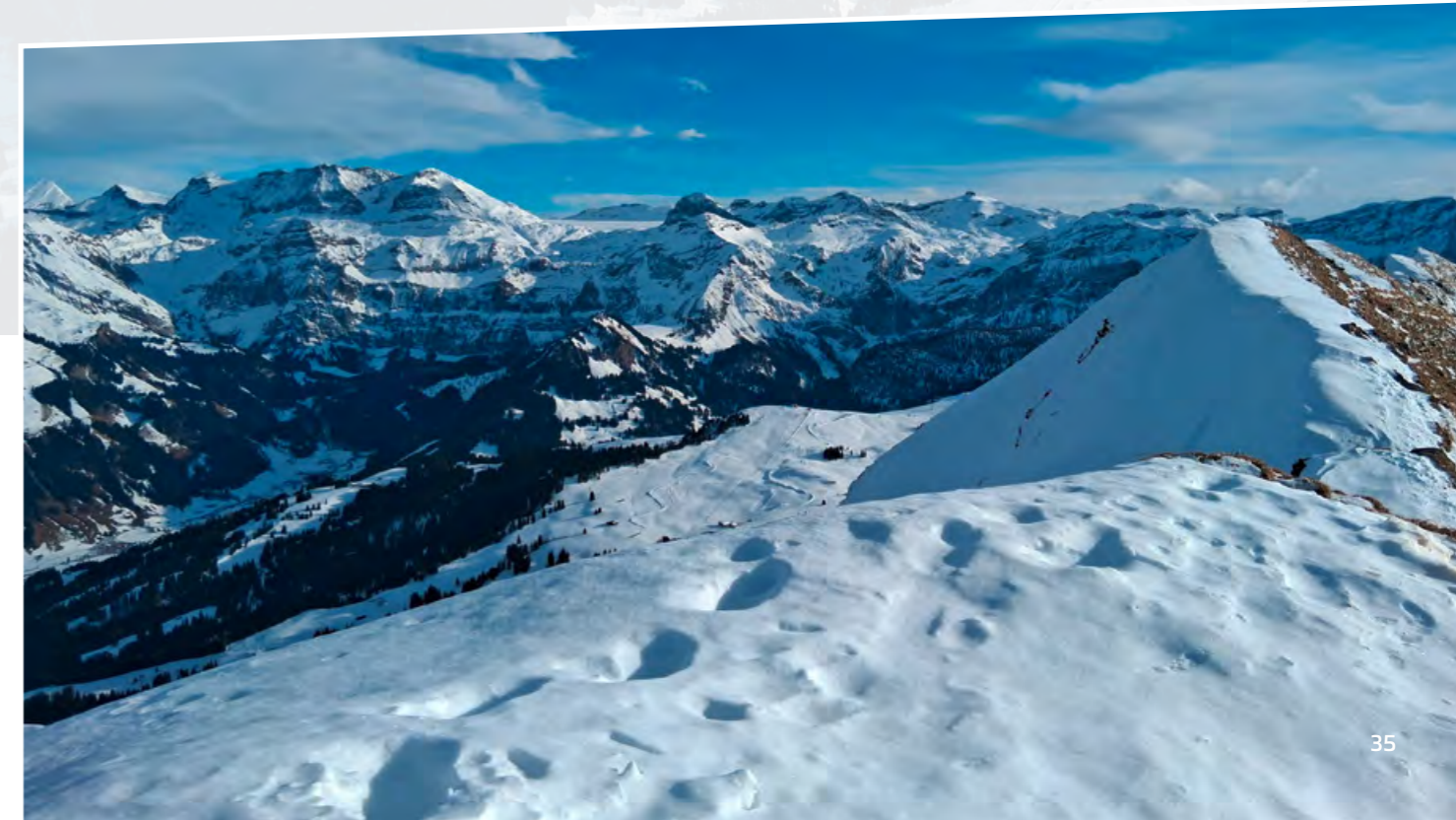
Stand 02/2026



Quelle: WhiteRisk



Anreise	<p>Etwa stündlich Verbindungen ab Karlsruhe Hbf nach Zweisimmen / St. Stephan / Lenk. Die Fahrtzeit beträgt ca. 5 Stunden nach St. Stephan.</p> <p>Sehr gute Verbindung z.B. Abfahrt: ab Karlsruhe Hbf 5:56 h mit ICE Umsteigen: 1 x Spiez in Regionalzug 1 x Zweisimmen in Regionalzug Ankunft: St. Stephan: 10:43 h</p>
Rückfahrt	<p>Rückfahrt mit guten Anschlüssen, z.B. 16:15 h ab St. Stephan</p> <p>Die Bahn zwischen Zweisimmen und Lenk verkehrt im Stundentakt mit einzelnen Verstärkerzügen, so dass es auch möglich ist, die Tour an anderen Bahnhöfen enden zu lassen als am Ausgangsort.</p> <p>Bitte beachten: Die Züge halten nur bei Bedarf. Im Zug und am Bahnhof die Haltewunschtaaste drücken.</p>
Links	<p>Fahrplanauskunft: www.bahn.de www.sbb.ch</p> <p>Eine gute und relativ günstige Übernachtung mit leckerer Berner Küche bietet das Hotel „Diana“ beim Haltepunkt Stöckli. https://www.hoteldiana.ch/</p>
Kosten	<i>Je nach Wochentag, Auslastung und Zeitpunkt der Buchung variieren die Ticketpreise. Es sind Preise ab ca. 38 € für Einzelreisende möglich.</i>
Disclaimer	<p>Alle Angaben ohne Gewähr.</p> <p>Die Fahrten und Unternehmungen erfolgen selbstverständlich auf eigene Verantwortung.</p>



UNSERE KURSE UND TOUREN

Wichtige Infos zu Treffpunkt, Anfahrt, Fahrgemeinschaften, den vollständigen Kosten und eine Ausrüstungsliste bekommt ihr nach der Anmeldung zum Kurs bei den Ansprechpartner*innen. Die Hin- und Rückfahrten sind meistens in Fahrgemeinschaften und/oder mit dem Stadtmobil organisiert. Zur Kursgebühr kommen weitere Kosten wie

Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung dazu. Wir können nicht garantieren, dass die Kurse wie geplant stattfinden können. Anmelden könnt ihr euch unter <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung/event> – dort sind alle Kurse aufgelistet. Die Ausrüstung kann meistens von der Sektion geliehen werden.

*= Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden
**= Mehr Infos gibts auf der Website im Tourenportal

WANDERN

W25/26 Tageswanderung: Blick auf Pforzheim – Steinbeisser-Skulptur Runde von Neuenbürg (Württ)

Sa. 14. März '26

susanne.heynen@freenet.de
0172 455 78 95

Auf dem Bozenhardt Pioneer Trail zur Büchenbronner Höhe, um Salmbach herum nach Neuenbürg. Dort besichtigen wir das Schloss Neuenbürg, voraussichtlich mit einer kleinen Schlossführung und kehren im Schlossrestaurant ein.

Anforderungen: Gehzeit 6 Stunden, Kondition für 20,7 km und 630 HM Aufstieg und Abstieg

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, Proviant

Ort: Neuenbürg, Nordschwarzwald

Treffpunkt: 8 Uhr,

Abfahrt: Linie 5 von Wörth nach Neuenbürg, Zustieg etwa 8:15 Uhr Yorckstraße, 8:31 Uhr Bahnhof Durlach

Rückfahrt: 19:25 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

TN*innenzahl: 5–15 TN*innen

Kosten: 3 € Teilnahmegebühr zzgl.

Fahrtkosten, Eintritt und Führung Schloss Neuenbürg

Anmeldeschluss: Di, 10. März 2026

Team: Susanne Heynen, Jutta Thimm

Leitung: Susanne Heynen

W23/26 Etappentour in den Vogesen von Col de Schlucht bis zur Hochkönigsburg

Do. 14. – Mo. 18. Mai '26

heidrun.hausch@gmail.com
+49 171 868 73 19

1. Etappe: Col de la Schlucht – Auberge du Schantzwasen 7 km / 266 hm hoch / 316 hm runter

2. Etappe: über den Vier-Seen-Steig zur Auberge de montagne Etang du Devin 16,8 km / 654 hm / 800 hm

3. Etappe: Auberge de montagne Etang du Devin – Fréland – Clausmatt 21,3 km 694 hm / 1.123 hm

4. Etappe: Clausmatt – Ribeauville – Thannenkirch 11,2 km / 414 hm / 471 hm

5. Etappe: Thannenkirch – Hochkönigsburg – Bushaltestelle Châtenois Gare 14,1 km / 329 hm / 615 hm

Anforderungen: Mittelgebirgstour bis max. 22 km Etappenlänge

Ausrüstung: Wanderstiefel, Wetter-schutz, Rucksack, Getränke und Tagesproviant, Übernachtungsutensilien

Ort: Vogesen (FR)

Stützpunkt: Etappentour

Unterkunft: 3 x Auberges und 1 x Hotel

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: 8:50 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Abfahrt: 9:05 Uhr, RE2 (4719) bis Munster dann Bus bis Col de la Schlucht (Deutschlandticket bis Grenze)

Rückfahrt: 18:30 Uhr (Ankunft in KA)

TN*innenzahl: 10–14 TN*innen

Kosten: 66 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten ohne D-Ticket ca. 95,- € / Übernachtungen mit HP ca. 270,- €

Team: Heidrun Hausch, Michael Bühler

Leitung: Heidrun Hausch

W11/26 2 Tages-Wanderung Pfälzer Wald

Sa. 30. – So. 31. Mai '26

peter@jaggy.de, 01772 68 17 70

Zum Start in die Sommersaison biete ich diese unschwere 2 Tages-Wanderung rund um das Schuhmacherdorf Hauenstein an. Wir werden an beiden Tagen zwischen 15 und 20 km Strecke laufen. Genaue Routenplanung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt...

Anforderungen: Gehzeit 5–6 Stunden, ca. 15–20 km, ca. 400–600 Hm Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz

Ort: Pfälzer Wald

Stützpunkt: Wanderheim Dicke Eiche

Unterkunft: Pfälzer Waldvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: 9:05 Uhr, Direkt am Gleis, wo der Zug abfährt

TN*innenzahl: 8–12 TN*innen

Kosten: 30 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss: Do, 30. April 2026

Team: Peter Jaggy, N.N.

Leitung: Peter Jaggy

W26/26 Auf Säumerpfaden durch Graubünden

Di. 30. Juni – So. 5. Juli '26

hslukas@web.de

Über viele Jahrhunderte hinweg wurden auf Säumerpfaden Waren über die Alpen transportiert. Auf der Via Spluga durchwandern wir die spektakuläre Via-Mala-Schlucht mit Besuch der Kirche in Zillis. Von Splügen, dem alten Säumerdorf mit seinen historischen Palazzi und Walsenhäusern wechseln wir ins ruhige Avers und nach Juf, ins höchstgelegene ganzjährig bewohnte Dorf Europas...
Thusis – Andeer 18 km, 930 hm
Andeer – Splügen 14 km, 700 hm
Splügen – Innerferrera 18,5 km, 1150hm
Innerferrera – Juf 18 km, 950 hm
Juf – Maloja 15 km, 980 hm, zuzügl. Piz Lunghin

Anforderungen: Kondition für 20 km und 1150 Hm in ca. 7 Stunden Gehzeit. Gute Trittsicherheit, Wege bis T3 SAC-Wanderskala

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Trekkingschuhe. Es gibt eine Ausrüstungsliste

Ort: Graubünden – Via Spluga – Avers – Maloja (CH)

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: 5:40 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Rückfahrt: 12 Uhr (Abfahrt a. Tourenort)

TN*innenzahl: 6–8 TN*innen

Kosten: 165 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, für Unterkunft inkl. Halbpension sind ca. 500 CHF zu veranschlagen, Eintritt Via-Mala-Schlucht

Anmeldeschluss: Do, 28. Mai 2026

Team: Heike Susanne Lukas, Achim Buchwald

Leitung: Heike Susanne Lukas

W22/26 3-Tages-Hütten Rundtour Allgäu

Fr. 10. – So. 12. Juli '26

nicole@die-kapplers.de

Diese Wanderung ist keine sehr anspruchsvolle Hochgebirgstour, aber

auch keine leichte Sonntags-Alm-Wanderung. Wir bewegen uns in einer Höhe zwischen 1100m und 2300m mit kalkulierten Gehzeiten bis zu 6 Stunden auf mittelschweren Wegen.

Anforderungen: DAV-Mitgliedschaft obligatorisch, Kondition für 800 Hm in ca. 6 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit, etwas Schwindelfreiheit (mittelschwere Wege, max. T3). Erste Erfahrung mit Hüttentouren erforderlich

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe Kategorie B/C, Regenschutz, Hüttenschlafsack, Rucksack für 3-Tages-Tour, Bergsportliche Kleidung nach dem Zwiebelprinzip, Wasservorrat bis 2 Liter/Tag, Erste-Hilfe-Set, Blasenpflaster, Wanderstöcke, Sonnenschutz, ggf. eigene notwendige Medikamente
Ort: Allgäuer Alpen, 3 Tage-Rundweg, Großer Daumen

Stützpunkt: Prinz-Luitpold-Haus und Edmund-Probst-Haus

Unterkunft: Alpenvereinshütte (Lager)

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: 7:40 Uhr, Hauptbahnhof

Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Abfahrt: 8:05 Uhr, RE1 bis Stuttgart, ICE 591 bis Ulm, Regiobahn und Bus bis Bad Hindelang

Rückfahrt: 22 Uhr (Ankunft in KA)

Vortreffen: Di, 2. Juni 2026, 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

TN*innenzahl: 6–10 TN*innen

Kosten: 74 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss: Mo, 25. Mai 2026

Team: Nicole Kappler, Christoph Kappler

Leitung: Nicole Kappler

W13/26 Weitwanderweg 01 von Wien zum Bodensee

Sa. 11. – So. 19. Juli '26

ac.buchwald@web.de

Der Weitwanderweg 01 ist eine Alpenüberquerung von Ost nach West, 1000km durch 7 Bundesländer über die nördlichen Kalkalpen. In diesem Jahr kommen wir vom Lechquellengebirge über das Bregenzerwaldgebirge

zum Bodensee, wo dieser Weg endet. Sicheres Gehen im alpinen Gelände, (Trittsicherheit), Schwindelfreiheit und alpine Erfahrung ist für diese Tour, die sich meist im Schwierigkeitsbereich T2 bis vereinzelt T4 bewegt, zwingend erforderlich!

Tag1 Sa. 11.07. Anreise und Aufstieg von Zürs, zur Ravensburger Hü. (9Km 750/500Hm 4h)

Tag2 So. 12.07. Ravensburger Hü.–Göppinger Hü. (21Km 1400/1200Hm 8,5h)

Tag3 Mo. 13.07. Göppinger Hü. – Biberacher Hü. (10Km 550/950 4h)

Tag4 Di. 14.07. Biberacher Hü. – Damüls (17Km 900/1350 7h)

Tag5 Mi. 15.07. Damüls – Freschenhaus (12Km 700/250Hm 4,5h)

Tag6 Do. 16.07. Freschenhaus – Emser Hü. (12Km 700/1250Hm 6h)

Tag7 Fr. 17.07. Emser Hü. – Hochälpelehü. (17Km 900/750Hm 6h)

Tag8 Sa. 18.07. Hochälpelehü.– Bregenz (25Km 350/1400Hm 7,5h)

Tag9 So. 19.07. Heimreise

Anforderungen: Kondition für bis 25 km und bis 1300 Hm in ca. 9 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und alpine Erfahrung. Schwierigkeitsbereich überwiegend T2 bis vereinzelt T4 Ausrüstung: geeignete Bergschuhe Kat. BC-C, Regenschutz – es wird eine Ausrüstungsliste mit weiteren Empfehlungen geben...

Ort: Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge (AT)

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

TN*innenzahl: 8–12 TN*innen

Kosten: 200 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Team: Achim Buchwald, Merlin Seitz, Rosa Buchwald-Sätze

Leitung: Achim Buchwald

Für alle Touren gilt: Änderungen vorbehalten!
Für evtl. Stornierungskosten kommt jede*r Teilnehmer*in selbst auf!

W17/26 Grenzlandtour – Weitwandern durchs Rätikon ins Montafon**Sa. 11. – Do. 16. Juli '26***matthias.kripp@alpenverein-karlsruhe.de, 0151 20 26 67 57*

Abwechslungsreiche Mehrtageswanderung durch das Rätikon nach Schruns in Vorarlberg. Beginnend in Malbun (CH) und der Pfälzer Hütte verläuft die Tour eine Woche lang von West nach Ost, auf überwiegend leicht zu gehenden Steigen und Wegen. Erhöhter Konditions- und Erfahrungsanspruch nur am dritten Tag (Schesaplana Spitze 2965m). Eine aktuelle und effektive Allwetterausrüstung setzen wir voraus.

Anforderungen: Erfahrung im Hochgebirge ist Voraussetzung; Kondition für 20 km und 1100 Hm in ca. 8 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit (mittelschwere Wege).

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Berg-Wanderschuhe mit fester Sohle, max. 6 Jahre alt, Wanderstöcke, Regenschutz, Rucksack max. 8 kg, u.v.a.

Ort: Rätikon-Montafon (CH)**Unterkunft:** Alpenvereinshütte**Verpflegung:** Halbpension**Treffpunkt:** Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung**TN*innenzahl:** 6–8 TN*innen**Kosten:** 179 € Teilnahmegebühr zzgl. Bahn/Bus Fahrschein; Essen und Getränke außerhalb der HP**Team:** Matthias Kripp, Susanne Schätzle**Leitung:** Matthias Kripp**W03/26 Allegra Engiadina – Genusswanderungen rund um Pontresina****Mi. 15. – So. 19. Juli '26***peter@jaggy.de, 01772 68 17 70*

Diese Tour führt uns in eines der schönsten Hochtäler der Alpen – ins Oberengadin und damit in das Quellgebiet des Inns. Auf 1800 m Höhe gelegen ist man hier dem Himmel schon ziemlich nah und die Gletscherwelt nicht mehr allzu weit entfernt. Für ausdauernde Genusswanderer:innen. Entschleunigung steht im Vorder-

grund, keine sportliche Höchstleistungen. Streckenweise Achtsamkeits- und Wahrnehmungsübungen.

Anforderungen: Kondition für Tages-touren im Schwierigkeitsgrad T2–T3, etwa 500–800 Hm pro Tag bei einer Strecke von 8–12 km und 3–5 Stunden Gehzeit, Trittsicherheit und Erfahrung in alpinem Gelände.

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz**Ort:** Engadin (CH)**Stützpunkt:** Jugendherberge

Pontresina

Unterkunft: Jugendherberge

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: Hauptbahnhof direkt am Gleis, Verbindung wird ca. 6 Monate vor der Tour den Teilnehmer:innen bekannt gegeben**TN*innenzahl:** 9–11 TN*innen**Kosten:** 110 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft & Verpflegung**Anmeldeschluss:** Mi, 15. April 2026**Team:** Peter Jaggy, Jutta Thimm**Leitung:** Peter Jaggy**W20/26 3-Tages-Hüttenwanderung im Allgäu – Von der Kemptner Hütte zum Prinz Luitpold Haus****Fr. 17. – So. 19. Juli '26***noraraber@gmail.com, 0174 633 70 78***Tag 1:** Spielmannsau – Kemptner Hütte
Anreise bis Spielmannsau, Aufstieg zur Kemptner Hütte (6km / 900hm)**Tag 2:** Kemptner Hütte – Prinz Luitpold Haus: Sehr langer Wandertag! 18 km und fast 1400hm (hoch und runter!!!) aber auch eine herrliche Aussicht**Tag 3:** Prinz Luitpold Haus – Giebelhaus (ca. 6km/800hm)

Rückfahrt mit dem Bus nach Sondhofen und mit dem Zug nach KA; Ankunft gegen 23:00. Vortreffen nach Bedarf.

Anforderungen: Kondition für 20 km und 1500 Hm in 9 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit (schwere Wege / T4).**Tag 1:** Spielmannsau – Kemptner Hütte 6km, 850hm hoch**Tag 2:** Kemptner Hütte – Prinz Luitpold Haus: 18km, 1400hm hoch und runter**Tag 3:** Prinz Luitpold Haus – Giebelhaus 6km, 800hm runter**Ausrüstung:** Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, Hütten-schlafsack, Wasserflasche, etc.**Ort:** Allgäuer Hauptkamm**Unterkunft:** Alpenvereinshütte**Treffpunkt:** 5:45 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung**Abfahrt:** 6 Uhr, Regionalexpress nach Stuttgart, Ulm, Oberstorf, Bus nach Spielmannsau, Bus zurück nach Sondhofen**Abfahrt:** 6 Uhr, Regionalexpress nach Stuttgart, Ulm, Oberstorf, Bus nach Spielmannsau, Bus zurück nach Sondhofen**Rückfahrt:** 23 Uhr (Ankunft in KA)**TN*innenzahl:** 6–13 TN*innen**Kosten:** 4 € Teilnahmegebühr zzgl.

Fahrtkosten (Bus (zzgl.) und Bahn (DE-Ticket)), Unterkunft (DAV-Hütte Matratzenlager, Barzahlung) und Verpflegung

Anmeldeschluss: Mi, 17. Juni 2026**Team:** Nora Raber, Torsten Wiesenberg**Leitung:** Nora Raber**W12/26 Stubaier Höhenweg und Gletscherwanderweg****Do. 30. Juli – Mo. 3. Aug. '26***na.zhao@alpenverein-karlsruhe.de 0176 68 54 46 11*

Die Stubaier Alpen sind ein faszinierendes Gebiet in den Zentralalpen mit dem Stubaier Höhenweg als einem der schönsten Höhenwege in den Alpen. Er umfasst insgesamt 7 Etappen, die von Hütte zu Hütte führen. Die Schwierigkeit der Tour ist max. T4 (SAC Wanderskala). Sicheres Gehen im alpinen Gelände, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und alpine Erfahrung ist für diese Tour zwingend erforderlich!

Anforderungen: Kondition für 20 km und 900 Hm in ca. 6 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit (mittelschwere bis schwere Wege).**Ausrüstung:** Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, usw. Es gibt eine Packliste.**Ort:** Stubaier Alpen (AT)**Stützpunkt:** Alpenvereinshütte**Unterkunft:** Alpenvereinshütte**Verpflegung:** Halbpension**Treffpunkt:** 5:30 Uhr, HauptbahnhofKarlsruhe, vor der Buchhandlung
Abfahrt: 6:05 Uhr, von Karlsruhe HBF nach Innsbruck**Rückfahrt:** 22 Uhr (Ankunft in KA)**TN*innenzahl:** 6–10 TN*innen**Kosten:** 116 € Teilnahmegebühr zzgl.

Fahrtkosten ca. 150 Euro, Unterkunft und Verpflegung ca. 300 Euro

Anmeldeschluss: Mo, 15. Juni 2026**Team:** Na Friedrich/Zhao, Klaus Nökel**Leitung:** Na Friedrich/Zhao**W21/26 ändern rund um die Weidener Hütte****Do. 30. Juli – So. 2. Aug. '26***christoph.kappler@alpenverein-karlsruhe.de*

Die Weidener- (Nafing) Hütte liegt in den Tuxer Alpen mitten in Tirol auf 1799 m und dient uns als Stützpunkt. Ihre Umgebung bietet einfache und mittelschweren Wander- und Berg-touren.

Wir wollen auf mittelschweren Wegen (bis max. T3) Tagestouren auf umliegende Gipfel (vorrassichtlich Rastkogel und Hippoldsspitze) machen.

Voraussetzung für alle Touren sind Fitness/Kondition für ca. 1000 hm rauf und runter sowie Schwindelfreiheit.

Anforderungen: DAV-Mitgliedschaft obligatorisch, Kondition für 1000 Hm hoch und wieder runter in ca. 7 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit und gewisse Schwindelfreiheit (mittelschwere Wege T3). Erste Erfahrung mit Bergtouren erforderlich.

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe Kategorie B/C, Regenschutz, Hütten-schlafsack, Rucksack für 3-Tages-Tour, Bergsportliche Kleidung nach dem Zwiebelprinzip, Wasservorrat bis 2 Liter/Tag, Erste-Hilfe-Set, Blasen-pflaster, Wanderstöcke, Sonnenschutz, ggf. eigene notwendige Medikamente

Ort: Tuxer Alpen (AT)**Stützpunkt:** Weidener Hütte**Unterkunft:** Alpenvereinshütte**Verpflegung:** Halbpension**Treffpunkt:** 5:45 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung**Abfahrt:** 6 Uhr**Vortreffen:** Mi, 15. Juli 2026, 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum**TN*innenzahl:** 6–10 TN*innen**Kosten:** 95 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung (Halbpension, alternativ à la carte)**Anmeldeschluss:** Di, 30. Juni 2026**Team:** Christoph Kappler, Nicole Kappler**Leitung:** Christoph Kappler**W15/26 Wanderwoche rund um die Madrisahütte****So. 2. – So. 9. Aug. '26***erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de 0171 144 78 32*

Rund um die Madrisahütte warten schöne Gipfel auf die Besteigung. Die Touren haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade (T2 bis T5) und sind zum Teil auch recht lang. Infolgedessen solltet ihr gute Kondition und Wandererfahrung mitbringen, auch um eure Fähigkeiten selbst einschätzen zu können. Aber es wird auch Gelegenheit für kürzere Touren geben. Die Touren-planung erfolgt gemeinsam.

Die **An- und Abreise** werden wir (verbindlich) mit der Bahn machen. Je nach Wunsch auch mit Regionalzügen (BW-Ticket / 49€-Ticket).

Wir werden auf der Hütte gemeinsam kochen – zum Einkaufen unterstützen wir die örtliche Infrastruktur und gehen in den Dorfläden.

Anforderungen: Kondition für Touren mit bis zu 1000hm und ca. 8 Stunden Gehzeit (in moderatem Tempo). Je nach Neigungsgruppe leichte, mittelschwere bis schwere Wege (T2 bis T4).

Ort: Montafon (AT)**Stützpunkt:** Madrisahütte**Unterkunft:** Alpenvereinshütte**Verpflegung:** Selbstverpflegung**TN*innenzahl:** 6–20 TN*innen**Kosten:** 179 € Teilnahmegebühr zzgl.

Bahnfahrt, Übernachtung, Verpflegung aus dem Dorfläden. Für die Anreise mit der Bahn wird eine Rückvergütung von 30€ gewährt.

Leitung: Erik Müller**W24/26 Sektionsfahrt 2026 Montafon – 100 Jahre Madrisahütte****Do. 13. – So. 16. August '26***wiesenberg@t-online.de 0171 864 71 94*

Die Sektionsfahrt 2026 wird mit dem 100jährigen Jubiläum der Madrisahütte kombiniert – am 15.08.2026, findet eine Alpmesse und Bewirtung bei der Valzifenser Alpe gegenüber der Madrisahütte statt. In diesem Rahmen wird die Sektion auch die Madrisahütte zum Jubiläum präsentieren. Wir haben die Sektionsfahrt so geplant, dass wir an diesem Tag – auch dort sein werden.

Do. 13.08.2026: Anreise ins Montafon und Aufstieg auf die Lindauer Hütte (Tschagguns)

Fr. 14.08. 2026: Tagestouren von der Lindauer Hütte. Bei Interesse ist auch ein Klettersteig Kat. C möglich.

Sa. 15.08.2026: Tagestour/Übergang nach Gargellen und geselliges Beisammensein bei der Madrisa-Hütte. Optional zur langen Wanderung gibt eine moderate Transfermöglichkeit mit Abstieg nach Tschagguns und per Stadtmobil nach Gargellen. Abends organisierter Transfer in eine Unterkunft nach Schruns.

So. 16.08.2026: Kürzere Wanderungen von Schruns aus, Rückreise

Anforderungen: Kondition für die angebotenen Touren von 10 km / 600 HM bis zu 17 km / 1200 HM. Trittsicherheit (mittelschwere Wege).

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz**Ort:** Montafon Tschagguns und Gargellen (AT)**Unterkunft:** Mehrbettzimmer Alpenvereinshütte und Hostel**Hin- / Rückfahrt:** Stadtmobil**Treffpunkt:** DAV Sektionszentrum**TN*innenzahl:** 10–30 TN*innen**Kosten:** 95 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung**Team:** Torsten Wiesenberg, und weitere Wanderleiter/Trainer**Leitung:** Torsten Wiesenberg

W08/26 Hüttentour in den Pyrenäen
– Woche 1**Mo. 31. Aug. – Fr. 4. September '26***micha.buehler@gmx.de*
0151 50 50 59 58

Wir setzen die Steckentour vom Port de la Bonaigua (bei Vielha) fort und folgen in etwa dem HRP bis Bagnères de Luchon.

Die ersten 3 Tagesetappen sind noch moderat. Der vierte Tag wird hart mit 1600 m Aufstieg und 1070 m Abstieg in teilweise schwierigem Gelände.

Anforderungen: Kondition für 18 km und bis zu 1600 HM Aufstieg oder auch mal 1300 HM Abstieg. Schwindelfreiheit und angstloses Gehen in unmarkiertem Gelände. Eine leichte Kletterei muss möglich sein.

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz
Ort: Pyrenäen (ES)

Stützpunkt: Berghütten in Spanien

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Hin-/Rückfahrt: Eigenverantwortlich

Treffpunkt: Vielha

TN*innenzahl: 3–6 TN*innen

Kosten: 126,50 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss: So, 31. Mai 2026

Leitung: Michael Bühler

W16/26 Grande Traversata delle Alpi (GTA) – Teil 2**Sa. 5. – Di. 15. September '26***na.zhao@alpenverein-karlsruhe.de*
0176 68 54 46 11

Der Grande Traversata delle Alpi (GTA) ist ein sehr beliebter, sehr abwechslungsreicher italienischer Weitwanderweg, der über etwa 1000 km in 65 Etappen bis ans Mittelmeer reicht. Unsere Tour beginnt bei Domodossola. In neun Tagesetappen führt uns der Weg bis nach Pont-Saint-Martin, im Aostatal.

Anforderungen: Kondition für 20 km und 1700 Hm in ca. 9 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit (mittelschwere bis schwere Wege).

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz usw. Es gibt eine Packliste.

Ort: von Domodossola nach Pont-Saint-Martin (IT)

Stützpunkt: Alpenvereinshütte und Hotel

Unterkunft: Hotel

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: 7:30 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Abfahrt: 8 Uhr

Rückfahrt: 22 Uhr (Ankunft in KA)

TN*innenzahl: 5–8 TN*innen

Kosten: 210,50 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss: Mi, 15. Juli 2026

Team: Na Friedrich/Zhao, Achim Buchwald

Leitung: Na Friedrich/Zhao

W08/26 Hüttentour in den Pyrenäen
– Woche 2**So. 6. – Sa. 12. September '26***micha.buehler@gmx.de*
0151 50 50 59 58

Mit dem Taxi fahren wir von Bagnères de Luchon nach Luchon Superbagnères. Von dort geht es über französische und spanische Hütten bis Gavarnie, das wir am Samstagvormittag erreichen. Diese Woche kann auch als Fortsetzung der Tour von Port de la Bonaigua bis Bagnères de Luchon (31. August – 4. September) gewandert werden. Rechnet mit teilweise weglosem Gelände durch Geröll und Felsbrocken.

Anforderungen: Kondition für 21 km und bis zu 1500 HM Aufstieg oder auch mal 1300 HM Abstieg. Schwindelfreiheit und angstloses Gehen in unmarkiertem Gelände. Eine leichte Kletterei muss möglich sein.

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz

Ort: Pyrenäen (FR)

Stützpunkt: Hütten in Frankreich und Spanien

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: Bagnères de Luchon

TN*innenzahl: 3–6 TN*innen

Kosten: 168,50 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss: Sa, 6. Juni 2026

Leitung: Michael Bühler

W19/26 Herbstliche Zelttour
im Pfälzer Wald**Sa. 3. – So. 4. Oktober '26***noraraber@gmail.com, 0174 633 70 78*

Samstag: Von Eußerthal zum Trekkingplatz Eußerthal, ca. 10 km/500 hm Übernachtung auf dem Trekkingplatz bei hoffentlich warmen herbstlichen Temperaturen, Lagerfeuer, gutem Wein

Sonntag: Rückweg nach Annweiler am Trifels (9 km/400 hm)

Ggf. Einkehr mit Kaffee und Kuchen

Rückfahrt mit dem Zug nach Karlsruhe

Anforderungen: Ideal, um erste Erfahrungen beim Wandern mit Zelt und Campingkocher zu sammeln. Beim Vortreffen wird geklärt, wer was hat und was mitbringt

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, Zelt und Campingausrüstung

Ort: Pfalz

Stützpunkt: Trekkingplatz Eusserthal

Unterkunft: Zelt

Verpflegung: Selbstverpflegung

Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Vortreffen: Mo, 28. Sept. 2026, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

TN*innenzahl: 3–6 TN*innen

Kosten: 33 € Teilnahmegebühr zzgl. Miete Zeltplatz (72 €) Je nach Teilnehmerzahl wird geteilt.

Anmeldeschluss: Mo, 21. Sept. 2026

Leitung: Nora Raber

KLETTERN

K05/26 Einstiegskurs Vorstieg am Fels: Von der Halle an den Fels**Sa. 18. – So. 19. April '26***(Ersatztermin: Sa. 11. – So. 12. Juli)*
mherrigel@aol.com, 0172 735 73 50

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse für den Vorstieg am Fels.

Kursinhalte: Sportklettern am Fels im Vorstieg, in gut gesicherten Sportkletterrouten im Murgtal (IV–VII Grad UIAA), Sicherungstechnik, Standplatzbau / Standplatzabsicherung, Klettertechnik, Taktik, Psyche und Motivation, Ablassen und Abseilen, Fädeln und Abbauen, Seilkommandos, Sicherheit und Verhalten am Fels und Naturschutz. Vor allem aber viel Übung im Vorstiegsklettern.

Kursziele: Die Teilnehmer können nach dem Kurs selbständig in gut gesicherten Sportkletterrouten am Fels im Vorstieg klettern.

Anforderungen: Erfolgreiche Teilnahme an einem Vorstiegskurs in der Halle oder am Fels und beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik. Regelmäßig im Vorstieg klettern.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt, Sicherungsgerät* (Halbautomat z.B. Smart), Abseilgerät* (z.B. Tuber) Steinschlaghelm*, Einfachseil* (60 m), mind. 2 HMS Schraubkarabiner, pro Teilnehmer mind. 5–6 Expressschlingen, je 2 Bandschlingen (60 cm/120 cm), Kurzprusik (Reepschnur 6 mm ca. 80–100 cm lang), kleines Erste Hilfe Set. (* ggf. von der Sektion ausleihen)

Ort: Murgtal-Grafensprung und/oder Orgelfels

Hin- /Rückfahrt: Eigenverantwortlich

Treffpunkt: 9 Uhr, S-Bahn Haltestelle Obertsrot (Parkplatz)

Rückfahrt: 16 Uhr (Abfahrt a. Tourenort)

TN*innenzahl: 6–8 TN*innen

Kosten: 71 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Anmeldeschluss: Mi, 18. März 2026

Ausbildungsteam: Michael Herrigel, Dietrich Hartlieb

Leitung: Michael Herrigel

K09/26 Aufbaukurs Fels: Sicher an der Sturzgrenze klettern**Sa. 25. – So. 26. Apr. '26***marie.a.gaertner@gmail.com*

Ziel dieses Kurses ist es, sicher an der eigenen Sturz- und Leistungsgrenze zu klettern. Beim Vortreffen und im ersten Teil des Kurses legen wir den Fokus auf richtiges Stürzen und vor allem auf das korrekte Sichern von Stürzen. Dabei vermitteln wir euch Techniken, wie ihr mit Angst beim Klettern umgehen könnt.

Im weiteren Verlauf trainieren wir unterschiedliche Klettertechniken und zeigen euch, wie ihr Routen an eurer persönlichen Leistungsgrenze effektiv projiziert.

Kursinhalte:

- Sicher Stürzen und Stürze gut sichern am Fels
- Umgang mit der Angst beim Klettern
- Kraftsparendes und effizientes Projektieren von Routen an der persönlichen Leistungsgrenze
- Mentale Vorbereitung auf den Durchstieg
- Klettertechnik (Leitbild Wandklettern)

Kursziele: Durch ein umfassendes Sturz-, Technik- und Taktiktraining sicher an der persönlichen Leistungsgrenze am Fels klettern.

Anforderungen: Sicheres Vorsteigen am Fels im 6. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt, Sicherungsgerät, Steinschlaghelm, Seil, Exen

Ort: Elsass (FR)

Stützpunkt: Camping du Fleckenstein

Unterkunft: Campingplatz

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- /Rückfahrt: Fahrgem./Stadt mobil

Treffpunkt: 8:30 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, Südausgang

Rückfahrt: 16:30 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Vortreffen: Mi, 22. April 2026, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

TN*innenzahl: 6–8 TN*innen

Kosten: 91 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft & Verpflegung

Anmeldeschluss: Mo, 6. April 2026

Ausbildungsteam: Marie Gärtner, Dirk Wersdörfer

Leitung: Marie Gärtner

K12/26 Einsteigerkurs Mehrseillängentouren Battert**Sa. 9. – So. 10. Mai '26***(Ersatztermin: Sa. 30. – So. 31. Mai)*
erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de
Tel. 0171 - 144 78 32

An zwei Klettertagen – mit zwei verbindlichen Vorbereitungsabenden – wollen wir euch einen Einstieg in das Mehrseillängenklettern geben. Neben der Methodik des Mehrseillängenkletterns werdet ihr auch das Legen von Zwischensicherungen kennenlernen. Der nahe gelegene Battert ist das ideale Gelände für den Kurs. Schwierigkeit III–VI je nach Teilnehmer*innen.

Anforderungen: mind 1. Jahr Klettererfahrung am Felsen; Vorstiegserfahrungen im IV-ten Grad; im Idealfall erste Erfahrungen im Legen von mobilen Sicherungsmitteln.

Ausrüstung: Übliche Kletterausrüstung, Helm, Seil, Bandschlingen, Keile, Friends etc. falls vorhanden

Ort: Battert, Baden Baden

Treffpunkt: Altbahnhof oder Hauptbahnhof, nach Absprache bzw. Fahrplan

Vortreffen 1: Di, 21. April 2026, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Di, 5. Mai 2026, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

TN*innenzahl: 4–6 TN*innen

Kosten: 91 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, abzüglich Öffi-Gutschrift

Team: Erik Müller, Julian Körner, Bernhard Günter, Josefine Jödicke

Leitung: Erik Müller

K10/26 Auffrischungs-/Erweiterungskurs Sportklettern am Fels**Sa. 13. – So. 14. Juni '26***(Ersatztermin: Sa. 11. – So. 12. Juli)*
mherrigel@aol.com, 0172 735 73 50

Der Kurs erweitert/erfrischt vorhandene Kenntnisse für den Vorstieg am Fels. Er ist geeignet für alle, die bereits Klettererfahrung im Vorstieg am Fels gesammelt haben. An gut gesicherten Sportkletterrouten im Nordschwarzwald vermittelt der Kurs alle notwendigen Inhalte für das sichere (wieder) Vorsteigen am Fels.

Kursinhalte: Auffrischung/Erweiterung der Sicherungstechnik, Standplatzbau / Standplatzabsicherung, Klettertechnik, Taktik, Psyche und Motivation, Ablassen und Abseilen, Fädeln und Abbauen, Seilkommandos, Sicherheit und Verhalten am Fels und Naturschutz. Vor allem aber viel Übung im Vorstiegsklettern.
Kursziele: Die Teilnehmer erhalten Antworten auf mitgebrachte Fragestellungen, z.B. zu (Kletter-/Sicherungs-) Technik, Taktik, Nachsichern von Seilpartner, Sicherungsverhalten, usw.

Anforderungen: 1. Erfolgreiche Teilnahme an einem Vorstiegskurs am Fels, z.B. „von der Halle an den Fels“ und beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik.
2. Regelmäßiges oder etwas eingeresotetes selbständiges Klettern im Vorstieg an gut gesicherten Sportkletterrouten im Klettergarten/Mittelgebirge.
Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt, Sicherungsgerät (Halbautomat z.B. Smart), Abseilgerät (z.B. Tuber) Steinschlaghelm, Einfachseil (60m), mind. 4 HMS Schraubkarabiner, pro Teilnehmer mind. 5–6 Expressschlingen, je 2 Bandschlingen (60cm/120cm), Kurzprusik (Reepschnur 6mm ca. 80–100cm lang), kleines Erste Hilfe Set.
Ort: Je nach Können der Kursteilnehmer, Felsen im Nordschwarzwald oder Klettergarten Pfalz (Gimmeldingen)
Hin-/Rückfahrt: Eigenverantwortlich
Treffpunkt: 9 Uhr, Wird rechtzeitig bekannt gegeben
Rückfahrt: 16 Uhr (Abfahrt a. Tourenort)
Vortreffen: Mo, 18. Mai 2026, 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum
TN*innenzahl: 6–8 TN*innen
Kosten: 71 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Anmeldeschluss: Mi, 13. Mai 2026
Ausbildungsteam: Michael Herrigel, Dietrich Hartlieb
Leitung: Michael Herrigel

K11/26 Alpinklettern im Alpstein

Sa. 18. – Mo. 20. Juli '26
mathias.hurst@alpenverein-karlsruhe.de, 0162 840 93 47

Wenn du bereits erste Erfahrungen im Mehrseillängen-Klettern gesammelt hast und dein Können weiter vertiefen möchtest, ist dieser Kurs genau das Richtige für dich. Rund um die schön gelegene Hundsteinhütte im Alpstein werden wir gemeinsam drei Tage klettern. Ziel ist es, dein vorhandenes Wissen zu festigen, deine Technik zu verbessern und beim Alpinklettern noch effizienter zu werden.

Anforderungen: Erste Erfahrung im Klettern von Mehrseillängen, Kondition für Tagestouren mit bis zu 2 Stunden Zustieg und 6 Stunden Kletterei, sicherer Vorstieg am Fels bis UIAA 5, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit im alpinen Gelände. Erste Erfahrung in der Verwendung mobiler Sicherungsmittel.
Ausrüstung: Alpine Kletterausrüstung*, Zustiegsschuhe, eine ausführliche Materialliste wird nach der Anmeldung zur Verfügung gestellt.
Ort: Alpstein (CH)
Stützpunkt: Hundsteinhütte (SAC)
Unterkunft: Alpenvereinshütte
Verpflegung: Halbpension
Hin-/Rückfahrt: Fahrgem./Stadtmobil
Treffpunkt: 4:30 Uhr, DAV Sektionszentrum
Rückfahrt: 21:30 Uhr (Ankunft in KA)
Vortreffen: Mi, 15. Juli 2026, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum
TN*innenzahl: 4–6 TN*innen
Kosten: 183 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung
Anmeldeschluss: Sa, 18. April 2026
Team: Mathias Hurst, Alexander, Nico
Leitung: Mathias Hurst

BERGSTEIGEN

B07/26 Alpiner Basiskurs

Sa. 13. – Mo. 15. Juni '26
j.fi@gmx.net, 0173 353 87 22

Der Kurs vermittelt die Grundfertigkeiten, die für Bergtouren im Gebirge notwendig sind mit ausgewogener Mischung aus Praxis und Theorie.

Kursinhalte: Gehen im weglosen Gelände, leichtes Klettern, Notsituationen, Begehen von Firnfeldern und Klettersteigen, Seil- und Sicherungstechnik, Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Orientierung.
Kursziele: Vermittlung von Basiswissen für Bergtouren und einfachen Klettersteigen.

Anforderungen: Gehen abseits von breiten Wegen, Kondition für Tagestouren. Mehrstündiger Aufstieg mit 1000 Hm.
Ausrüstung: Neben der üblichen Bergausrüstung sind Kletterhelm*, Klettergurt* sowie Klettersteigset* erforderlich.
Ort: Allgäuer Alpen
Stützpunkt: Waltenbergerhaus
Unterkunft: Alpenvereinshütte
Vortreffen: Do, 7. Mai 2026, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum
TN*innenzahl: 6–10 TN*innen
Kosten: 133 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft & Verpflegung
Ausbildungsteam: Jürgen Ficker, Ulrike Plattner
Leitung: Jürgen Ficker

B03/26 Klettersteigtouren mit Kurscharakter

Do. 30. Juli – So. 2. August '26
erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de
Tel. 0171 - 144 78 32

Von den 4 Tourentagen wollen wir an 3 Tagen auf „richtigen“ Klettersteigen unterwegs sein und Gipfel nicht auslassen.

*= Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden
**= Mehr Infos gibts auf der Website im Tourenportal

Am Anreisetag werden wir nachmittags zwei Übungsklettersteige machen. Neben den Besonderheiten des Klettersteiggehens wollen wir euch einen Einblick in die Tourenplanung, Wetter- und Kartenkunde geben. Eine Vorbesprechung mit Theorie- und Praxiseinheiten findet vorab statt. Zu dieser bringt bitte euren gepackten Tourenrucksack und – falls vorhanden – eure Klettersteigausrüstung mit, um überflüssige Kilos im Klettersteig zu vermeiden.

Die Veranstaltung ist auch geeignet für Eltern mit jugendlichen Kindern (Mindestalter 14 Jahre). Wir werden mit Bahn und Bus reisen. Rückkunft wird am Sonntag (spät) abends sein.

Anforderungen: Kondition für ganztägige Aktivitäten im Freien mit Auf- und Abstiegen bis zu 1300 Hm. Klettererfahrung braucht ihr keine, Wandererfahrung ist erforderlich. Im Zweifel fragt bitte bei der Tourenleitung nach.
Ausrüstung: Steinschlaghelm*, Klettersteigset*, Klettergurt*, 60cm Bandschlinge*, Schraubkarabiner*, Wanderausrüstung
Ort: Rätikon (CH)
Stützpunkt: Edelweiss Gargellen, Berghaus Sulzfluh Antönien, Lindauer Hütte
Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Treffpunkt: 5:45 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung
Vortreffen: Do, 23. Juli 2026, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum
TN*innenzahl: 4–6 TN*innen
Kosten: 165 € Teilnahmegebühr zzgl. 165 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten 2x ca. 40€, abz. Öffi-Rückvergütung von 30€, Unterkunft und Verpflegung (Halbpension), 3x je ca. 100€
Team: Erik Müller, Manuela Thiel
Leitung: Erik Müller

B11/26 Hochtouren und kombinierte Touren auf und um den Grassen

Fr. 14. – So. 16. August '26
hosam.alagi@alpenverein-karlsruhe.de

Aus dem Selbstversorger-Grassenbiwak planen wir bis zu drei Hochtouren, zum Teil mit alpinen Mehrseillängen. Dazu gehören bspw. Touren wie der Grassen-Westgrat (WS, 2a), der Grassen-Südgrat (ZS-, 3b), die Mehrseillänge am Fünffingerstock / Wasenhorn Südwestgrat (ZS, 3a), die Mehrseillänge am Fünffingerstock / Wasenhorn Südostgrat (WS+, 2c), die Mehrseillänge am Fünffingerstock / Wasenhorn Nordostrippe (WS, 2a). Welche Touren durchgeführt werden, legen wir in gemeinsamer Planung in Abhängigkeit von den Teilnehmenden

und den Bedingungen am Berg fest. Teilnahme am Gletscher Basiskurs oder vergleichbares und (möglichst) erste Tourenerfahrung werden vorausgesetzt.

Anforderungen: Kondition für Hochtouren mit zu 1200 Hm und Schwierigkeiten von bis zu ZS. Klettern mit Bergschuhen von Mehrseillängen mit Schwierigkeiten von bis zu 3b
Ausrüstung: Persönliche Hochtouren-Ausrüstung. Um mobile Sicherungsgeräte kümmern sich die Trainer.
Ort: Grassen (Obwalden / Uri / Bern) (CH)
Stützpunkt: Grassenbiwak SAC
Unterkunft: Biwak
Verpflegung: Selbstverpflegung
Hin-/Rückfahrt: Fahrgem./Stadtmobil
Treffpunkt: 6 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, Südausgang
Rückfahrt: 23 Uhr (Ankunft in KA)
Vortreffen: Mi, 12. Aug. 2026, 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum
TN*innenzahl: 4 TN*innen
Kosten: 160 € Teilnahmegebühr zzgl. 160 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten ca. 50€, Unterkunft pP 2x ca. 30€, Selbstversorgung: Was man sich leisten möchte :).
Anmeldeschluss: Do, 14. Mai 2026
Team: Hosam Alagi, Jonas Nolte
Leitung: Hosam Alagi

Heft 2/2026
Redaktionsschluss:
19.05.26

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger
Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721-57 55 47
www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de

Redaktion
redaktion@alpenverein-karlsruhe.de
(Elisabeth Hug, Luna Reichel, Viola Wuttke, Gundula Schmidt-Moskob, Anna Kolodziejka)

Anzeigenannahme
redaktion@alpenverein-karlsruhe.de
(Elisabeth Hug)

Layout und Satz
mail@feingestalt.de
(Gundula Schmidt-Moskob)

Fotos
Peter Kammerer [Titel], die Autor*innen

Urheberrecht
Das Vereinsmagazin Karlsruhe Alpin und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Anfragen zur Verwertung der Inhalte bitte an redaktion@alpenverein-karlsruhe.de

Haftungsbeschränkung
Die Redaktion redigiert und produziert das Vereinsmagazin Karlsruhe Alpin und behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor. Für die Richtigkeit der vorgestellten Termine und Touren können wir keine Haftung übernehmen.

Unter www.alpenverein-karlsruhe.de/programm findet ihr alle aktualisierten Termine.

Druck
dieUmweltDruckerei GmbH
Lavesstraße 3
30159 Hannover
www.dieumweltdruckerei.de


dieUmwelt
Druckerei
www.dieumweltdruckerei.de

SENIORENWANDERUNGEN

von Juni bis September 2026

Grundsätzlich nimmt jeder auf eigene Verantwortung und eigenes Risiko teil. Die Seniorenwanderführer haben keine spezielle Ausbildung wie z.B. Gebirgstourenleiter.

Wir wandern mit hohen Wanderschuhen. Wanderstöcke sind oft ratsam. Getränke und Proviant sollen auf jeden Fall mitgenommen werden, da eine Einkehr nicht garantiert werden kann. Die Wanderungen werden ca. ein halbes Jahr im Voraus organisiert, deshalb sind Änderungen wegen der aktuellen Lage (z. B. Fahrplan) möglich.

>>> Anmeldung **nur** erforderlich, wenn erwähnt.

Weiteres im Internet oder bei der Ansprechpartnerin Eva Barth | eva.barth@alpenverein-karlsruhe.de

Neustadt a.d. Weinstraße – Hohe Loog – Neustadt a.d. Weinstraße

Mittwoch, 10. Juni 2026

Ulrike Glauner
Tel. 0176 - 70 280 765

Der Sommer ist hoffentlich schon da, wir freuen uns auf einen Weg, der nicht zu sehr durch die pralle Sonne verläuft. Dennoch müssen die ersten ca. 1,5 km durch die Stadt überwunden werden, bevor wir in den wunderschönen Pfälzer Wald gelangen. Auf diesem Rundweg werden wir an die Hohe Loog kommen, wo wir einkehren oder unser selbst mitgebrachtes Vesper verzehren können. Die Rückfahrt startet wieder in Neustadt.

Anforderung: Eine für geübte Wanderer wenig anspruchsvolle Wegstrecke, gute Grundkondition erforderlich, kein besonderes Können erforderlich, Wanderschuhe, bei Bedarf Stöcke, Rucksackverpflegung und genügend Getränke.
Länge & HM: ca. 12km, ca. 500hm
Wegeart: Abwechslungsreich überwiegend auf Wanderwegen, wenige geteerte Strecken.

Einkehr: auf ca der halben Strecke können wir im Pfälzer Waldvereinhaus Hohe Loog einkehren
Treff: 8:45 Uhr KA HBF-Halle, neben Buchhandlung
Abfahrt: 9:06 Uhr RE 6
Ticket: D-Ticket oder DB RegioX (Tageskarte, Einzel 22€, zubuchbar für bis zu 5 Personen)

Rundwanderung ab Maulbronn zu den Eppinger Linien

Mittwoch, 24. Juni 2026

Jutta Kruse Tel. 0721 - 8801-365
Mobil: +49 163 - 263 83 83
Siegfried Weschenfelder
Tel. 0721 - 70 49 70
Mobil +49 176 - 47 111 843

Ende des 17. Jahrhunderts wurden während des Pfälzischen Erbfolgekrieges die „Eppinger Linien“ errichtet. Die damals rund 80km lange Befestigung zwischen Schwarzwald und Neckar sollte die Franzosen fernhalten. Einen Teil dieser Wanderung marschieren wir auf dem Wall ab Maulbronn-West.

Anforderung: 12 km, Aufstieg 150HM, Abstieg 145 HM, meist führt die Tour durch Waldgebiet. Auf den Wall der Befestigungsanlage verläuft ein schmaler Pfad, der bei Nässe etwas Trittsicherheit erfordert, daher sind knöchelhohe Wanderstiefel und Stöcke zweckdienlich!

Proviant: Rucksackvesper, reichlich Getränke (Sommer!), Schlusseinkehr geplant.
Treff: 8:20 Uhr Bahnhofvorplatz / Gleis 21
Abfahrt: 8:37 Uhr mit der S4 bis Bretten, dann weiter mit der RB71 bis Maulbronn-West
Ticket: D-Ticket oder DB RegioX-Ticket (Tageskarte 1 Person 22€ + 5€ für jede weitere Person. Maximal 4 weitere Personen)

Rundweg von Baden-Baden zum Korbmatzfelsen und zurück

Mittwoch, 08. Juli 2026

Bernhard Illich, Tel. 0178-142 99 01

Die Wanderung verläuft ab Baden-Badens Stadtmitte zunächst entlang des Panoramaweges nach Südwest bis hoch zum Korbmatzfelsen, dann geht es zurück in die Stadtmitte. Zuvor wollen wir am Stadtrand etwa 2 km vor Schluß nach Möglichkeit einkehren.

Anforderung: 11 km, +/-350 Hm, für geübte Alpenvereins-Senioren bei Trockenheit eine moderate Wanderung mit mittleren Steigungen. Wanderschuhe, Stöcke nach Bedarf. Insbesondere bei Nässe ist mit rutschigen Wegabschnitten zu rechnen!

Charakter: Rundwanderung im Südwesten von Baden-Baden. Teilweise im bebauten Stadtgebiet, Gehwege, überwiegend Waldwege, Pfade mit Wurzelwerk.
Proviant: Einkehr in die Gaststätte Molkenkur, sofern möglich. Getränke und Reserveproviant auf jeden Fall mitnehmen!
Treff: 8:45 Uhr im Hbf Karlsruhe an der Buchhandlung
Anfahrt: Wir fahren um 9:07 Uhr mit dem RE2 bis Bf Baden-Baden und dann mit dem nächsten Bus in die Stadtmitte zur Haltestelle Leopoldsplatz.
Rückfahrt: Ab Haltestelle Leopoldsplatz zurück nach Karlsruhe

Ticket: Deutschlandticket, Tageskarte Netz KVV (7 Waben)
Zeitliche Abschätzung: 3,5 Std. wandern, ggf. + 2 Std. Einkehr = 5,5 Std.

Rund um Weißenburg

Mittwoch, 22. Juli 2026

Ulrike Glauner
Tel. 0176 - 70 280 765

Wir starten dieses Mal in Frankreich, im schönen Weißenburg. Der Weg führt uns durch die Schlupfgass', über die Lauter, entlang alter Gemäuer. Bevor wir gegen Ende der Runde die Moulin de la Welk erreichen, genießen wir viele schöne Aussichten.

Anforderung: ca. 16 km, ca. 420hm, Wanderschuhe, bei Bedarf Stöcke, Rucksackverpflegung und genügend Getränke.

Wegeart: Überwiegend auf Wanderwegen und Nebenstraßen.
Einkehr: am Ende der Tour finden wir sicher eine Möglichkeit, Flammkuchen essen zu gehen.
Treff: 8:15 Uhr KA HBF-Halle, neben Buchhandlung
Abfahrt: 8:33 Uhr, RB 51, Umstieg in Winden
Ticket: D-Ticket oder KVV Netz Tageskarte

Dobel, Eyachtal

Mittwoch, 5. August 2026

Eva Barth 0721 - 2149 0 AB

Abgeschiedene Pfade, plätschernde Bäche (hoffentlich auch im August) und artenreiche Natur bietet diese Rundwanderung. Von Dobel (700hm) durch das idyllische Eyachtal zur Eyachmühle (480 hm). Dort kehren wir ein und vollenden unsere Runde bis Dobel.

Anforderung: 13 km, +/- 300 hm Rucksackverpflegung; ein gutes, rutschfestes Wanderprofil an den

Schuhen und eventuell Stöcke.
Wege: Breite bequeme Waldwege, schmale Waldpfade bergab, das Wasserwege an der Eyach entlang kann nass werden. Bemooste Steine und Wurzeln fordern dort unsere Konzentration.

Treff: 9:00 Uhr Albtalbahnhof
Abfahrt: 9:15 Uhr mit der S1 nach Herrenalb, Bus X63 um 10:02 nach Dobel.
Ticket: D-Ticket oder Tageskarte KVV-Netz.

Neckarsteig Etappe 2

Mittwoch, 19. August 2025

Veronika Rieger, Tel: 07244-55 81 702, 0160-35 60 413

Von Neckargemünd wandern wir - erst noch in bewohntem Gebiet dann aber meist im Wald - hinauf zur Blockfelsenhütte, von wo wir eine wunderbare Aussicht auf die Neckarschleife, auf Neckargemünd und auf den Dilsberg genießen. Die Tour führt uns dann am Tillystein vorbei weiter bis zur Burgfeste Dilsberg, die auf jeden Fall eine Besichtigung Wert ist. Danach führt unser Weg durch einen Laubmischwald hinab nach Neckarsteinach. An der Neckarpromenade schließen wir unsere Wanderung mit einer Schlusseinkehr ab.

Anforderung: Ca. 11 km, 430 hm Auf- und Abstieg
Ausrüstung: Wanderschuhe mit Profilsohlen, Stöcke empfohlen
Proviant: Da unsere Einkehr erst am Schluss stattfindet, bitte ausreichend zu Trinken und auch zu Essen mitnehmen.

Treff: 8:45 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe neben der Buchhandlung
Abfahrt: 9:13 Uhr RE 73, Umstieg in Heidelberg in S1
Ticket: D-Ticket oder Ba-Wü-Ticket (für bis zu 5 Personen möglich)

Nordschwarzwald

Mittwoch 2. September 2026

Lilo Kircher, Tel. 0721 - 46 96 09

Wir wandern von Gernsbach-Mitte nach Baden Baden. Vorbei an Schloss Eberstein und Restaurant „Nachtigall“. Hier ist die Einkehr geplant, noch unsicher.

Anforderung: 13 km, 481 Hm Aufstieg, 461 Hm Abstieg
Charakter: bequeme Waldwege, Graswege und schmale, steinige Wege. Schuhe mit gutem Profil sind unbedingt nötig, eventuell auch Stöcke.

Proviant: für den Fall, dass wir nicht einkehren können, genug „Futter“ und Getränk mitnehmen.
Treff: 8:50 Uhr Albtalbahnhof
Abfahrt: 9:15 Uhr S8
Ticket: D-Ticket oder KVV Netz Tageskarte

Pfalzwanderung

Mittwoch 16. September 2026

Gerhard Ernst
Tel: 0152 - 28 48 11 92

Streckenwanderung von Gleisweiler über Zimmerplatz und Dreimärker zum Teufelsberg. Abstieg zur St-Anna Hütte (Einkehr geplant, aber nicht sicher) und auf dem Kreuzweg nach Burrweiler.

Anforderung: ca. 10 km, ca. 430 hm Auf- & Abstieg, Wanderschuhe mit Profilsohle, Stöcke empfohlen
Treff: 8:45 Uhr im Hauptbahnhof Karlsruhe Ecke Buchhandlung
Abfahrt: 09:05 Uhr RE6 nach Landau. Umstieg in Bus 500 Richtung Neustadt nach Gleisweiler (10:33)
Rückfahrt: von Burrweiler Bus 500 Richtung Landau (15:19 / 16:24 / 17:19 / 18:19)
Ticket: D-Ticket oder Tageskarte KVV-Netz

Alle Angaben ohne Gewähr

KONTAKT UND ANSPRECH- PARTNER*INNEN DER SEKTION

Vorstand

- 1. Vorsitzender:** Peter Zeisberger | peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de
2. Vorsitzender: Marcel Radermacher | marcel.radermacher@alpenverein-karlsruhe.de
Schatzmeister: Klaus Nökel | klaus.noekel@alpenverein-karlsruhe.de
Jugendreferent*innen: Tamara Seiler und Moritz Malang | jugend@alpenverein-karlsruhe.de
Schriftführerin: Barbara Bisch | barbara.bisch@alpenverein-karlsruhe.de
Beisitzer für das Kletterzentrum: Joshua Bachmeier | joshua.bachmeier@alpenverein-karlsruhe.de
Beisitzer für Hütten und Wege: Jan Schuricht | jan.schuricht@alpenverein-karlsruhe.de

Verwaltung und Organisation

- Vereinsmanagement:** Oliver Schrör | oliver.schroer@alpenverein-karlsruhe.de,
Marit Klein | marit.klein@alpenverein-karlsruhe.de
Mitgliederverwaltung und Ehrenamtskoordination: Karin Wiesenberg | karin.wiesenberg@alpenverein-karlsruhe.de
Buchhaltung: Silke Grimm | silke.grimm@alpenverein-karlsruhe.de
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit: Elisabeth Hug | elisabeth.hug@alpenverein-karlsruhe.de
Routenbau: Jonas van Dijk & sein Team | routenbau@alpenverein-karlsruhe.de
Cheftrainer/Indoorkurse: Dirk Wersdörfer | dirk.wersdoerfer@alpenverein-karlsruhe.de

Ausbildung, Touren, Skitouren und Kurse

- Ausbildung von Trainer*innen:** Claudia Röger | ausbildungsreferat@alpenverein-karlsruhe.de
Tourenangebot und Kursplanung: Erik Müller | tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de
Skitouren-Ausbildung: Julia Becker | julia.becker@alpenverein-karlsruhe.de
Skitouren-Programm: Stefan Merz | stefan.merz@alpenverein-karlsruhe.de

Service:

- Kletter- und Boulderzentrum:** Mo+Di 9:30–23 Uhr; Mi 7–23 Uhr; Do–So 9:30–23 Uhr geöffnet
halle@alpenverein-karlsruhe.de, Tel. 0721 - 96 879 510
Bücherei und Materialverleih: Do 18–20 Uhr geöffnet. material@alpenverein-karlsruhe.de, Tel. 0721 - 96 879 048
Madrisa-Hütte / Anmeldungen: madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de | Martin Müller, Tel. 06283 - 225 244
Langtalereck-Hütte / Anmeldungen: Georg Gufler, Hüttenwirt, Tel. 0043-664-5268 655 | Buchung über Vereinshomepage

Gruppen beim DAV Karlsruhe von A bis Z

- Familien:** familiengruppen@alpenverein-karlsruhe.de | Ralf Hegner
Hochtouren und Klettern: mostafa.saeidi.on@gmail.com | Mostafa Saeidi
Kinder und Jugend: jugend@alpenverein-karlsruhe.de | Moritz und Tamara
Jugend-Wettkampf: wettkampfklettern@alpenverein-karlsruhe.de | Chris Nafzger (Kinder ab 12 Jahren) ·
wettkampfklettern-kids@alpenverein-karlsruhe.de | Heinrich Lange (Kinder jünger als 12)
Krabbeln und Klettern: jana.albarus@posteo.de | Jana Albarus
Leistungssport & Paraclimbing Leistungssport: leistungssport@alpenverein-karlsruhe.de |
Georg Göbel und Mathias Bach
Mountainbiken: mtb@alpenverein-karlsruhe.de | Silke Haupt
Paraclimbing: paraclimbing@alpenverein-karlsruhe.de | Günther Tomek
Senioren: eva.barth@alpenverein-karlsruhe.de | Eva Barth, Tel. 0721 - 21 490 (AB)
Schneeschuhwandern: franziska.fischer@alpenverein-karlsruhe.de | Franziska Fischer
Skitouren: stefan.merz@alpenverein-karlsruhe.de | Stefan Merz und
julia.becker@alpenverein-karlsruhe.de | Julia Becker
Wanderungen: wanderungen@alpenverein-karlsruhe.de | Na Zhao

Schaut mal bei den Gruppen und Treffs
vorbei: www.alpenverein-karlsruhe.de/gruppen



Infos zu Mitgliedschaft, Terminen und Verein:
info@alpenverein-karlsruhe.de oder Tel. 0721 - 57 5547
Telefonische Erreichbarkeit: Mi und Do von 9:00–12:00 Uhr

Carsharing mit stadtmobil

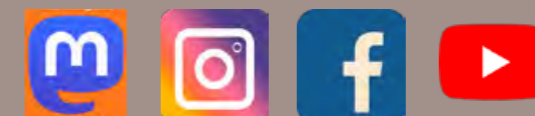
Mobilität die verbindet, nicht belastet

- kurzfristig verfügbar
- preiswert
- große Auswahl: von Kleinwagen bis zu 9-Sitzern
- deutschlandweites Netz



So geht Auto heute

Jetzt online anmelden: karlsruhe.stadtmobil.de
Tel: 0721 911911-0 oder QR-Code scannen für weitere Infos:





der Frühling ruft



BASISLAGER

wie im Flug - 40 Jahre Basislager

alles
für Reisen,
Wandern, Bergsport

Kaiserstraße 231
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 - 920 906-0
www.basislager.de